

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt  
 Weilheimer Str. 1-3  
 82402 Seeshaupt  
 Telefon (08801) 9071-0  
 www.seeshaupt.de  
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:  
 Hauptstr. 16  
 Tel. 30 24 30 Fax 91 32 20  
 Email:  
 info@seeshaupt-dorfzeitung.de

Redaktion:  
 Holger Gerisch (hg), Kia Ahrends (kia)  
 Walter Steffen (ws), Wolfgang Plikat (wp)  
 Renate von Fraunberg (rf), Edda Ahrends (ea)  
 Dietmar Ahrends (da), Ortrud Hohenfeldt (oh)  
 Eckart von Schroetter (evs)  
**Anzeigen und Layout:**  
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1  
 Tel 91 33 56, E-Mail: mail@ah-design.info  
**Fotos:** Thomas Leybold  
**Objektkoordination:** Eckart von Schroetter  
**Druckvorbereitung:** Michael Streich, OEW  
**Druck:** Fritz Kriechbaumer, Taufkirchen  
**Auflage:** 2000 Exemplare  
**Erscheinungsweise:** vierteljährlich, kostenlos

# Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

## In dieser Ausgabe

### DIE DRITTE SEITE

**Abriss und Neuanfang**  
 Jetzt ist es weg – das alte Sportheim, und gleich gab es den Spatenstich für den Neubau. Fünf „Ehemalige“ erinnern sich für die Dorfzeitung, wie schön damals beim Bau die Kameradschaft unter den freiwilligen Helfern war. Seite 3

### DORF AKTUELL

**Wechsel im Gemeinderat**  
 Norbert Blankenhagen rückt auf den Platz von Fritz Egold nach. Egold hatte die Zusammenarbeit im Gremium „durch die wirtschaftlichen Interessen Einzelner“ beeinträchtigt gesehen. Schließlich trat er aus „gesundheitlichen Gründen“ zurück. Seite 5



### DORF AKTUELL

**Es war einmal in Seeshaupt...**  
 Unter dieser Überschrift erzählen künftig alteingesessene Seeshaupterinnen und Seeshaupter von früher. Den Anfang macht Fischer Lorenz Lidl aus einer der ältesten Familien des Ortes. Seite 11



### DORF AKTUELL

**Debütant als Sieger**  
 Zum ersten Mal war Michi Muhr beim Fischerstechen dabei und schickte gleich alle Konkurrenten von der Planke. Die Zuschauer freuten sich darüber hinaus auch über fantasievolle Kostüme und die gewohnt launige Moderation. Seite 12

### RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2  
 Gemeinde.....Seite 4/5  
 Boarisch mit H.Kirner..Seite 20  
 Fortsetzungsroman.....Seite 20

## Alles neu macht der September...

### Neuer Schulhof, neue Lehrer und neue ABC-Schützen für die Grundschule

Komplett neu gestaltet präsentierte sich zum Beginn des Schuljahres der Hof der Seeshaupter Grundschule. Der bisherige Zustand war nicht mehr tragbar, bei Regen entstanden regelmäßig Pfützen, bei Starkregen wurde sogar schon das Schulhaus überschwemmt. Dank erheblicher Investitionen aus der Gemeindegasse sind auf dem Hof nun schöne Pflastersteine unterschiedlicher Größen in geometrischen Mustern verlegt, sein Zentrum bildet ein großer Kreis. An dieser Stelle werden in nächster Zeit noch Sitzgelegenheiten aus Holz aufgestellt, die dann eine atriumartige Umrandung bilden. Auch die alten Bäume sind jetzt schön eingefasst und die neu angelegten Hochbeete werden von großen Granitblöcken umrahmt, auf

denen die Kinder sitzen können. Für diese Beete plant die Schulleiterin Maria Herrmann-Trunk für den Herbst mit den Kindern eine Pflanzaktion mit Blumenzwiebeln. Diese werden dann im kommenden Frühjahr für eine bunte Blütenpracht sorgen. Auch die Spielanlage an der Nordseite des Schulhauses wurde neu gestaltet und schafft mit ihrer runden, harmonischen Einfassung und einem Bett aus hellen, runden Kieselsteinen einen freundlichen Platz für die Kinder. An dieser Stelle musste der schöne Sandkasten, der vor zwei Jahren gestiftet wurde, weichen. Er zog um in die Villa Südsee, wo die Kinder ihre Freude an ihm haben. Die 33 neuen ABC-Schützen wurden zum Schulbeginn von den größeren Schülern und dem

Lehrerkollegium begrüßt. Sie sind in zwei Klassen aufgeteilt, die von Ulrike Macalpine-Downie und Barbara Aumüller geleitet werden. Die zweite Klasse wird von Ursula Brodowsky unterrichtet, die vierte von Michael Seitz. Für die beiden dritten Klassen begrüßt die Grundschule die beiden neuen Lehrkräfte Heidi Kluthe und Tanja Wagner und für den evangelischen Religionsunterricht ist Klaus Pfaller, der neue Pfarrer, verantwortlich. Auch für das Lehrfach Werken und textiles Gestalten sind zwei neue Lehrerinnen an unserer Schule: Christine Epple und Isolde Künstler. Die Seeshaupter Dorfzeitung wünscht allen Schülern und Lehrern ein erfreuliches und erfolgreiches neues Schuljahr 2008/09! ws



Freude über die Einschulung bei den ABC-Schützen der Klasse 1a und ihrer Lehrerin Ulrike Macalpine-Downie...



...und den ABC-Schützen der Klasse 1b mit ihrer Lehrerin Barbara Aumüller.

## MOMENT MAL...

Viel schöner als ich kann man gar nicht wohnen. Ich rede jetzt nicht von dem Haus in dem ich lebe (mein Schwiegervater = Vermieter möge mir verzeihen). Nein, ich rede von Seeshaupt an sich. Hinter mir der See, vor mir Wiesen und Wälder, Naturschutzgebiet und noch mehr Seen. Ich bin mir sicher, mein vierbeiniger Freund und Begleiter sieht das ähnlich. Seeshaupt bietet uns rund 250 Hundebesitzern eine Menge. Zu den Angeboten gehören auch kleine, zumeist rote, Tütchen nebst Eimern, um besagte Tütchen bestimmungsgemäß befüllt, zu entsorgen. Leider scheinen einige Hundefreunde letztes genanntes Angebot bisher nicht wahrzunehmen. Meine Beobachtungen haben hierbei verschiedene Arten der Ignoranz ergeben: 1. Der „ich bin viel zu fein dafür“ Typ. Egal ob männlich oder weiblich, meist elegant gekleidet, passt der rote Beutel anscheinend nicht zum schicken Gewand. 2. Der „ich bin viel zu sportlich“ Typ. Joggend oder Rad fahrend, zumeist dem armen Hund weit voraus, interessiert es diesen nicht, was „hinten“ passiert. 3. Der „ich hab’s ja gar nicht gesehen“ Typ. Geradezu unglaublich wie dieser es schafft, überallhin nur nicht an den Ort des Geschehens zu blicken. 4. Der „ich kann mich leider nicht bücken“ Typ. Erstaunlich jedoch, wie geschmeidig das kleine, bodennahe Schosshündchen an- und abgeleint oder gestreichelt werden kann. 5. Der „mein kleiner Hund macht ja gar nicht viel“ Typ. Dazu nur: Kleinvieh macht auch Mist! 6. Der „ich bin gerade vom Schiff gestiegene Besucher und der Dreck hier interessiert mich nicht“ Typ. Hier hilft nur ein freundlicher Hinweis auf den besonderen Service der Gemeinde Seeshaupt. Zu guter Letzt dann der klassische „mir ist das viel zu eklig“ Typ. Zugegeben, es gibt Angenehmeres als die Hinterlassenschaft von Fiffi & Co zu entsorgen. Aber was denkt erst derjenige, der hineintritt oder dessen Wiese oder Grundstück verschmutzt wird? Liebe Hundefreunde, lasst uns unseren Teil dazu beitragen, dass Seeshaupt schön ist und bleibt. hg







# Namen, Neuigkeiten, Termine

## AUS DEM STANDESAMT:

### EHESCHLISSUNGEN:

Martina Bittner geb. Wegeler und Thomas Grüttner, Sabine Clément geb. Gerhard und Holger Röttger

### STERBEFÄLLE:

Johanna Matejka geb. Kinninger, Rudi Grill, Ursula Petersen, Jürgen Seitz

### GEBURTEN:

Amélie Magdalena Strohm

### WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Elisabeth Müller, Käte Schuster, Maria Wagner, Gisela Scherer, Baronin Ursula von Schlippenbach, Hertha Veitinger, Dr. Hans Pause, Elsa Klaus, Marianne Kulaski, Helena Grahammer, Hermine Hönigsmann

## AUS DEM FUNDAMT:

Handschuhe, 1 Pfeil, Fahrradschloss, Brillen, Fahrräder, Bargeld, Kleidung, Schlüssel, Badetuch, Handy, Tasche, Fußball

### Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes (kostenlos) in der Dorfzeitung bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.



## Gratulation zum 90.

### Bürgermeister Michael Bernwieser macht seine Aufwartung

Hertha Veitinger kam im Jahre 1929 mit dem Opa nach Schechen, der das damalige Lido-Grundstück eigentlich nur in Augenschein nehmen wollte, es dann aber kurzentschlossen gekauft hat. Damals musste der Weg in die Schule nach Seeshaupt bei jeder Wetterlage noch zu Fuß zurückgelegt werden. Seither ist vieles bequemer geworden – aber auch die Liebe zum Garten ist ein steter Kraftquell. Und so lässt es sich im Kreise der

Großfamilie und Nachbarn im ländlich idyllischem Garten bei herrlichem Geburtstagswetter besonders schön feiern. Dr.-Ing.E.h. Dipl.Ing. Hans Pause hat einen großen Teil des Geschehens, das zum 8. Mai 1945 geführt hat, als Zeitzeuge erfahren. Er hat diesen Tag nach 8 Jahren Arbeitsdienst, Wehrdienst und Krieg, als Offizier der Deutschen Wehrmacht erlebt. Nach seiner Gesundung von einer schweren

Kriegsverletzung war der Techniker und Wirtschaftler über viele Jahrzehnte an herausgehobener Stelle in der deutschen Bauindustrie unternehmerisch tätig und verfasst auch heute noch fachliche Analysen und Studien zu aktuell politischen Themen. Seine Kraft schöpft der Naturliebhaber u.a. aus seinem geschmackvoll angelegten Garten – auch wenn es immer beschwerlicher wird „in die Knie zu gehen“. oho



Wenn Sie der Meinung sind, IHR Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt IHRE Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/08 ist der 21.11.2008!  
Anzeigenschluss ist der 15.11.2008!  
Erscheinungstermin: 5. Dezember 2008

## KALENDER

### September

Samstag/Sonntag, 20./21. September  
Seeshaupter Rüssel, 29-er, 14-footer  
Segelverein Oberland

Sonntag, 21. September  
11:00 bis 15:00 Schaugarten  
Jazz-Frühshoppen  
Ortsgestaltungs- und  
Verschönerungsverein

Freitag, 26. September  
19:30 Feuerwehrhaus Magnetsried, Keller  
Törgelen, FFW Magnetsried

Samstag, 27. September  
8:00 Vereinsgelände  
Herren-Turnier  
Seeshaupter Stockschiützen

20:00 Trachtenheim  
Hoagarten  
Trachtenverein Seeshaupt

### Oktober

Mittwoch, 1. Oktober  
14:30 NbH Raum  
Seniorenachmittag  
NbH Seeshaupt

Freitag, 3. Oktober  
8:30 Vereinsgelände  
Vereinsmeisterschaft  
Seeshaupter Stockschiützen

Vereinsgelände  
Absegeln YCSS, FCSS und SVOS  
Segelverein Oberland

Freitag, 10. Oktober  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Samstag, 11. Oktober  
14:00 bis 16:00 Mehrzweckhalle  
Kleiderflohmarkt für Kinder und  
Flohmarkt von Kindern für Kinder  
NbH Seeshaupt

nach der Vorabendmesse  
Einweihung des neuen  
Feuerwehrhauses Magnetsried

Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober  
Auskranken  
Segelverein Oberland

Samstag bis Dienstag, 11. – 14. Oktober  
Kulturreise nach Dresden  
Kulturverein Seeshaupt

Dienstag, 14. Oktober  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 15. Oktober  
19:30 Fischerhütte im Lidopark  
Infoabend zur staatl. Fischerprüfung  
Seeshaupter Anglerkreis

Donnerstag, 16. Oktober  
Auskranken  
Segelverein Oberland

8:00 Fischerhütte im Lidopark  
2. VdK Ausflug  
VdK Ortsverband

Freitag, 17. Oktober  
19:00 Tennisanlage  
Jahreshauptversammlung  
mit Neuwahlen  
FC Seeshaupt, Abt. Tennis

20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Montag, 20. Oktober  
15:00 Magnetsried  
Herbst Pflanzentauschmarkt  
Obst- und Gartenbauverein

Dienstag, 21. Oktober  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Freitag, 24. Oktober  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Vereinsgelände  
Mitgliederversammlung  
Segelverein Oberland

Dienstag, 28. Oktober  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Donnerstag bis Sonntag,  
30. Oktober bis 9. November  
Straßensammlung für  
Kriegsgräber Fürsorge

Freitag, 31. Oktober  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

### November

Dienstag, 4. November  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 5. November  
14:30 NbH Raum  
Seniorenkaffee  
NbH Seeshaupt

Freitag, 7. November  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Samstag, 8. November  
9:00 Fischerhütte im Lidopark  
Vorbereitungskurs zur  
staatl. Fischerprüfung  
Seeshaupter Anglerkreis

15:00 Trachtenheim  
Schafkopfturnier  
BRK Seeshaupt

Dienstag, 11. November  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Freitag, 14. November  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

20:00 Gasthof ReBl Jenhausen  
Jahreshauptversammlung mit Vortrag  
Obst- und Gartenbauverein

Samstag, 15. November  
Volkstrauertag  
Jenhausen

Sonntag, 16. November  
8:30 Denkmal Bernried  
Gedenkfeier  
VdK Ortsverband

Volkstrauertag  
Seeshaupt

Dienstag, 18. November  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Freitag, 21. November  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Dienstag, 25. November  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Freitag, 28. November  
19:00 Sportheim  
Mitgliederversammlung  
FC Seeshaupt, Abt. Turnen

20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Sonntag, 30. November  
15:00 Gasthaus März, Bernried  
VdK Adventsfeier  
VdK Ortsgruppe

10:00 Parkplatz an der Schule  
Christkindlmarkt  
Trachtenverein Seeshaupt

Samstag/Sonntag,  
29./30. November  
NbH Raum  
Weihnachtsbasar, NbH Seeshaupt

### Dezember

Dienstag, 2. Dezember  
20:00 Gemeindesaal  
Vereinschießen  
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 3. Dezember  
14:30 NbH Raum  
Seniorenkaffee  
Schützenverein Seeshaupt





## die dritte Seite

# Eine schöne Sache für alle

Spatenstich für's neue Sportheim

„Das wird eine schöne Sache für alle Seeshaupter“, rief ein gutgelaunter Bürgermeister Michael Bernwieser den vielen Zaungästen beim Spatenstich fürs neue Sportheim zu, bevor es ans offizielle Schaufeln ging. Die Vorfreude auf den Neubau ist groß, vor allem natürlich bei den Hauptnutznießern: Kegler- vorstand Franz Brennauer bekommt für seine FC Abteilung endlich eine Vier-Bahnenanlage, Helmut Eiters Turner attraktive Gymnastik- und Fitness- Räume und der Schützenverein von Vorstand Alfred Bauer eine Schießanlage mit 10 Ständen. Dafür werden die Vereine aber auch zur Kasse gebeten. Rund 250 000 Euro des insgesamt 4,2 Millionen teuren Gebäudes müssen sie aufbringen, so Vizebürgermeister und FC Vorstand Fritz Stuffer, einer der Motoren des Projekts. Viel mehr hätte es aber sicher gekostet, wenn – wie ursprünglich geplant – die komplette Sportanlage verlegt worden wäre. Nachdem aber im Außenbereich kein

geeignetes Gelände gefunden werden konnte, einigten sich Gemeinderat und FC auf die „kleine“ – und im Nachhinein betrachtet, bestimmt bessere Lösung, den beliebten Treffpunkt Sportplatz und Clubheim „im Dorf zu lassen.“

Schießen, kegeln und turnen können die Sportler dort schon

in rund einem Jahr, versprochen Norbert Blankenhagen und Marc Firnkäs vom Seeshaupter Ingenieurbüro Blankenhagen. Natürlich wird dann auch die Sportgaststätte samt großer Terrasse mit Blick übers Fußballfeld fertig sein, und die Wohnungen für die künftigen Wirtsleute im Obergeschoß.

„Das Ganze wird aber nicht höher als der Sterff“, beruhigt Andreas Greinwald von der Gemeinde alle, die befürchten, dass das Ganze recht groß wird im Verhältnis zum früheren „Nur-Sportheim“. Bei der Bausumme sind übrigens auch die Kosten für die gesamte Neugestaltung

des Geländes zwischen Mehrzweckhalle, Storckvilla und Fußballplatz mit dabei, von der auch nicht so sportliche Seeshaupter profitieren werden. Vor allem die Kinder, die den neuen Spielplatz des Kindergartens außerhalb der Kindergartenzeiten nutzen können. rf



Abriss und Neuanfang: Kaum waren die Bagger weg, war schon der offizielle Spatenstich fürs neue Sportheim. Auf unserem Foto v. l. n. r.: Marc Firnkäs, Norbert Blankenhagen, BGM Michael Bernwieser, Fritz Stuffer, Helmut Eiter, Franz Brennauer, Alfred Bauer.

### UMFRAGE

### „Eine Ära ging zu Ende – Erinnerungen zum Bau des alten Clubheims 1962/1963“

In 7.773 freiwilligen Arbeitsstunden waren 50.000,- DM eingespart worden. Der Stolz von damals ist heute noch zu spüren. Stellvertretend für die vielen Mitstreiter haben uns fünf der freiwilligen Helfer ein wenig erzählt, wie es war und wie sie es empfunden haben.

Foto rechts: Richtfest des alten Clubheims im Jahre 1963, u.a. mit dabei Lori Seitz, Jakob Lechner, Hans Wagner, Ludwig König und Winfried Ziegler.



**Seitz Lori, Jahrgang 1921**  
„Ja, es stimmt, ich bin inzwischen der älteste der früheren Aktiven, die in der Ersten des FC gespielt haben. Ich hab' immer gern Fußball gespielt, von der Schule weg schon. Und gleich nach dem Krieg, ich bin 1945 heimgekommen, haben wir wieder angefangen. Beim Rasensportverein unterm Kadleck Paul, bevor dann der FC Seeshaupt gegründet wurde. Als das Clubheim gebaut worden ist, hams mich gar nimmer auslassen, weils ja Maurer gebraucht ham und als Fachmann war ich maßgeblich unter anderem für den Treppenbau zuständig. Ich hab' alles, was notwendig war, gern gemacht, weil alle zusammengelassen haben. Wann gibt's denn so a Gelegenheit, Kameradschaft zu zeigen!“



**Lechner Jakob, Jahrgang 1938 (Torschützenkönig 1962 mit 28 Toren)**  
„Als das Clubheim gebaut wurde, waren die Profis vom Bau nicht immer ganz zufrieden mit uns. Als Diplomingenieur für Maschinenbau war ich natürlich Hilfsarbeiter, der nur fleißig sein konnte, um das Können der anderen wett zu machen. Als das Clubheim dann fertig war, wurden wir 1963 auch gleich Meister mit der Ersten. Toll war natürlich, dass wir als Belohnung mitsamt dem Anhang in die Schweiz fahren konnten. Es war damals eine unheimliche Begeisterung zu spüren. Alle haben zusammengelassen und nachdem meine damalige Braut auch die Fußballbegeisterung mit mir geteilt hat, haben wir 1964 unseren Polterabend im Clubheim gefeiert.“



**Wagner Hans, Jahrgang 1938**  
„Der Bau des Clubheims war unbedingt notwendig, die Zustände waren nicht mehr tragbar. Umkleide- und Duschmöglichkeiten waren nur für unsere Gegner in der alten Turnhalle (jetziges Trachtenheim): Blechwanne mit drei Anschlüssen – kalt! Wir selber mussten zum Duschen heimgehen, dann gings allerdings immer ins Cafe Hirn. Dachstuhl aufstellen, Fenster setzen, einschalen, also alles, was Holz war, war meine Aufgabe als Schreiner. Gelacht haben wir damals alle, als bei der Heweih der Strobel Fips nach dem Richtspruch sei Schnapsglas dreimal hat oberschmeißn müssen, bis es zersprungen ist. Es gibt noch viele Erinnerungen, aber das erzähl ich ein anderes Mal.“



**König Ludwig, Jahrgang 1939**  
„Am 16.04.49 hab' ich das erste Mal gespielt und nächstes Jahr werdens dann 60 Jahre, dass ich beim FC bin, davon 38 Jahre im Seeshaupter Tor. Ich freute mich auf das neue Clubheim, wenn man denkt, dass nur ein kleines Häusl zum Duschen geplant war, bis dann 1963 doch was ganz Respektables daraus geworden ist. Als Kunst- und Bauschlosser war ich vom ersten Tag an bis jetzt zum Abriss für alles, was zum Schweißen war, verantwortlich. Jedes Geländer innen und außen, Vorhangstangen, Schaukästen usw. Es gibt so viele Erinnerungen an schöne Zeiten und Würdigungen vom FC und DFB, ich wünsch den Jungen die Kameradschaft und den Zusammenhalt, den wir damals hatten, dann wird nix schiefgehn.“



**Ziegler Winfried, Jahrgang 1940**  
„Für mich gab es ja gar nichts anderes als Fußball. Ich war 23, als das Clubheim gebaut wurde und nachdem der Strobel, der Sexl und der Seitz Andi freiwillige Helfer g'sucht ham, war ich natürlich mit dabei. Das Lustigste für uns war damals beim Bau, dass bei drei Maurern, es doch passiert ist, dass ein Helfer aus Versehen ungelöschten Kalk zu Mörtl verarbeitet hat. Das Ergebnis war, dass der Mörtl das Kochen angefangen hat und am nächsten Tag eine Zwischenwand eingebrochen war. Ich erinner' mich noch gut an den Spruch vom Strobel Fips „Weißkalkexplosionen zerstörten fast die Illusionen“. Ich kann nur sagen, es war eine wundervolle Zeit für uns, a so a großes Haus bauen zu können, was doch erst als kleines Duschhäusl gedacht war!“ evs





# Gemeindenachrichten



**Bürgermeister  
Kolumne**

*Liebe Mitbürgerinnen,  
Liebe Mitbürger,*

Leider wachsen bei vielen Grundstücken Äste, Zweige, Unkraut und ganze Hecken so weit in den Geh- und Fahrweg, dass die Fußgänger und Radfahrer manchmal kein Durchkommen mehr haben und auf die Straße ausweichen müssen. Auch bekommt die Gemeinde vermehrt Beschwerdeanrufe der Abfallentsorgungsfirmen, da herunterhängende Äste und verkleinerte Fahrbahnen durch herausragende Hecken das Durchkommen für die Fahrzeuge erheblich beeinträchtigt. Einige Seeshaupter Bürger haben in der letzten Zeit Post aus der Verwaltung bekommen. Darin wurden Sie aufgefordert, Ihre Anpflanzungen an der Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Dies sind „Erinnerungen“, die von der Gemeinde keinesfalls gerne an die Bürger verschickt werden. Ich bitte daher alle Eigentümer, Ihre Anpflanzungen an der Grundstücksgrenze korrekt zurückzuschneiden und bei Neupflanzungen die Pflanz- und Grenzabstände zu beachten.

Ein friedliches Auskommen und „Durchkommen“ wünscht Ihnen

Ihr

*Michael Bernauer*

## AUS DER VERWALTUNG

Mit Wirkung vom 01.03.2008 ist die neue bayerische Badegewässerverordnung (Bay BadeGewV) in Kraft getreten. Unter Berücksichtigung des hervorragenden mikrobiologischen Zustandes unserer Badeseen, bestätigt durch regelmäßigen Untersuchungen in den letzten 20 Jahren und auch den Veränderungen der Infrastrukturen sowie einer deutlichen Zunahme der Badegäste, erhöhte das Gesundheitsamt im Landratsamt WM-SOG die Zahl der sogenannten EU-Badeplätze von 4 auf nunmehr 30, die regelmäßig sechs mal während der Badesaison überprüft werden. Zur Information der Öffentlichkeit wurde auch der Internetauftritt vollständig neu geregelt und bietet nun unter [www.weilheim-schongau.de](http://www.weilheim-schongau.de) Stichworte A-Z „Baden“ eine Beschreibung des Badeplatzes mit Bild Darstellungen, eine Einstufung der Badegewässerqualität und unter weitere Informationen Hinweise zu Toiletten, Kiosk, Parkplätze und einen Lage- und Anfahrtsplan.

Durch Menschen und Tiere können die unterschiedlichsten Krankheitserreger, zum Beispiel Viren, Bakterien, Einzeller und Würmer direkt mit Fäkalien oder indirekt über Abwasser oder Abschwemmungen in die Badeseen gelangen. Die Folgen für den Menschen, wenn er mit diesen Krankheitserregern in Berührung kommt, sind vielfältig. Sie reichen von Durchfall, Erbrechen, Übelkeit, Fieber, Hautausschlägen, Atemwegsinfektionen bis hin zu teils lebensgefährlichen

Organschäden. Eine Hautkrankheit in diesem Zusammenhang ist die Zerkarien-Dermatitis.

In diesem Jahr fand sich wieder eine deutliche Gänsekotbelastung der Liegeflächen am Badeplatz Aidenried, gemeindlicher Badeplatz Seeshaupt, Badesees Raisting, Badeplatz Staltach, der Osterseen, am Fohnsee, Eitzenberger Weiher und der Mitterlache. Wegen der Anschwemmungen aus den umliegenden Wiesen und der Einleitung gereinigter Abwässer ergaben die Untersuchungen unserer Fließgewässer, insbesondere der Ammer, durchwegs Leit- und Grenzwertüberschreitungen, so dass unsere Bäche und Flüsse zum Baden nicht geeignet sind.

Ansprechpartner im Vollzug der Bayerischen Badegewässerverordnung (BayBadeGewV) sind unsere Hygienesachbearbeiter für den Altlandkreis Schongau Herr Alfred Kirschner ([a.kirschner@lra-wm.de](mailto:a.kirschner@lra-wm.de)) und für den Altlandkreis Weilheim Herr Wolfgang Tilgner ([w.tilgner@lra-wm.de](mailto:w.tilgner@lra-wm.de)).

+++

Die Gemeinde Seeshaupt bittet alle Hauseigentümer, Ihre Hausnummernschildergutsichtbar von der Straße her anzubringen. Für die Briefzustellung und den Rettungswagen ist dies dringend notwendig.

+++

Die Gemeinde Seeshaupt bittet alle Seeshaupter Bürger, darauf zu achten, dass am Containerstandort am Friedhof nur Glasabfälle entsorgt werden. Leider musste der Bauhof feststellen, dass vermehrt Abfallsäcke zwischen den Glascontainern abgestellt

werden oder in das angrenzende Waldstück geworfen werden. Sollten Beobachtungen einer solchen „Umweltsünde“ gemacht werden, bittet die Gemeinde, dass diese umgehend der Verwaltung gemeldet werden sollen.

+++

Seit 01. August 2008 können Seeshaupter Bürger Ihre Gartenabfälle im Kieswerk Iffeldorf entsorgen. Die Öffnungszeiten sind von Montag – Freitag von 7.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 17.00 Uhr; sowie am Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr. Die Gartenabfälle werden dabei zu denselben Annahmebedingungen wie an den Recyclinghöfen der EVA angenommen. Jeder Anlieferer kann einmal täglich eine Menge bis 100 kg Grüngut kostenlos anliefern, die bequem am Boden abgeladen werden können.

Die Grüngut-Sammelstelle kann sowohl über Antdorf (Ortsausgang Antdorf Richtung Hohenkasten) als auch über Iffeldorf (Jägersgasse, Richtung Steinbach) erreicht werden.

+++

Das Bayerische Innenministerium hat die Gemeinden angeschrieben, um auf die Gefahr durch sogenannte Himmelsballone oder Skylaternen hinzuweisen. Der Mitteilung zufolge handelt es sich bei diesen Papierballonen um nicht kontrollierbare, bewegliche, offene Feuerstätten im Sinne der Verordnung über die Verhütung von Bränden. Die Gemeinden dürfen daher keine Ausnahmegenehmigungen für die Laternen erteilen. Skylaternen sind Heißluftballone aus Papier, die mithilfe eines Teelichts in den Himmel steigen.

## Sitzungs- termine

Sitzungen des Gemeinderats an folgenden Terminen: 30. September, 21. Oktober, 11. November, und 25. November. Sitzungen des Bauausschusses sind immer am Montag vor dem Sitzungstag! Bitte Unterlagen für die jeweiligen Sitzungen 14 Tage vorher in der Verwaltung abgeben. Bauanträge bitte auf Papier und in pdf-Format.

## Fahrrad- Versteigerung

Die alljährliche Fahrradversteigerung des Bauhofs wird erst im kommenden Frühjahr wieder stattfinden. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber frühzeitig in einer der nächsten Ausgaben der Dorfzeitung bekannt gegeben.

## Neuer Gemeindebus

Die Gemeinde Seeshaupt bekommt einen neuen Gemeindebus. Hierfür werden wieder Werbeflächen verkauft. Interessenten melden sich bitte in der Gemeinde bei Bastian Eiter (Tel. 0175-1603369) oder bei Sabine Sterff (Tel. 08801-468).

## Gemeinderat unterstützt

Die Nachbarschaftshilfe Seeshaupt wird auch in diesem Jahr wieder mit 1500 EUR unterstützt. Die Vereinsvorsitzende von Schroetter (die nicht mitgestimmt hatte) bedankte sich im Namen aller Mitglieder. *kia*



## Gewohnt schwungvoll

Gewohnt schwungvoll begeisterte die Blaskapelle Seeshaupt die ankommenden Gäste und Zuhörer zwei mal beim traditionellen Standkonzert an der Seepromenade. Wer diesen

Genuss verpasst hat, hat nochmals Gelegenheit unsere Blaskapelle auf dem Alt-bayrischen Christkindlmarkt am 1. Advent zu hören. Die 24 Mann starke Blaskapelle ist aus

unserem Dorfleben nicht mehr wegzudenken und kümmert sich auch aktiv um ihren Nachwuchs. Im Moment sind fünf junge Musiker in der Ausbildung. *evs*

## Ohne Worte







# Gemeindenachrichten

## VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSEN

Seeshaupt hat künftig an vier Sonntagen im Jahr offen – am 12. Oktober soll es künftig eine Herbstgewerbeschau geben. Die Firmen Zellmer und Monn stellten einen entsprechenden Antrag, dem der Gemeinderat einstimmig stattgab. Alle Seeshaupter Geschäfte können also zwischen 11 und 18 Uhr fünf Stunden lang für ihre Kunden da sein. Bisher galt diese Regelung für den Künstlermarkt am letzten Juli-Sonntag, den Christkindlmarkt am ersten Advent und die Gewerbeschau am Sonntag nach Christi Himmelfahrt.

+++

Die Freiwillige Feuerwehr braucht ein neues Mehrzweckfahrzeug. Laut Feuerwehr-Jugendwart Bastian Eiter, der im Rat den Antrag erläuterte, wird dieses Fahrzeug am häufigsten benutzt, z.B. als Transporter und hat deshalb eine besonders hohe Kilometerleistung. Nach 15 Jahren zeigen sich auch schon allerhand Alterserscheinungen – so ging im April auf einer Fahrt nach Hohenpeißenberg eine Trittstufe verloren. Die Feuerwehrler haben zwar in Eigenleistung das gesamte Fahrzeug entrostet, aber spätestens im Jahr 2013

ist eine Neuanschaffung fällig. Der Gemeinderat beschloss, ab 2009 jährlich 20.000 Euro in den Haushaltsplan einzustellen.

+++

Bei der letzten Versammlung der Bürgermeister des Landkreises Weilheim-Schongau hat sich der Hospizverein Polling mit der Bitte um Unterstützung vorgestellt. Der Hospizverein im Pfaffenwinkel wurde 1992 gegründet und hat über 400 Fördernde, darunter 100 aktive Mitglieder. Das stationäre Hospiz im Kloster Polling (seit 2002) ist zwar sehr gut ausgestattet, dennoch plagen den Verein Geldsorgen. Bürgermeister Bernwieser schlug vor, als Gemeinde dem Verein beizutreten, der Grund-Mitgliedsbeitrag liege bei 65 Euro – wohl gemerkt: pro Jahr! Der Beitritt an sich war sofort einstimmig beschlossene Sache, nur bei der Höhe der freiwilligen Aufstockung des Beitrags gab es eine regelrechte „Bieterunde“. Bernwieser stieg mit 100 Euro ein, Sabine Sterff wollte die wertvolle Arbeit des Vereins mit mindestens 250 Euro gewürdigt sehen, Kristine Helfenbein erinnerte daran, dass schon mehrere Seeshaupter ihre letzten schweren Stunden in der Obhut des Hospizes verbracht hätten und meinte, ein Beitrag von 500 Euro

stünde der Gemeinde gut zu Gesicht. Dem schlossen sich alle übrigen Räte an.

+++

Der Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Oberland erweist sich als guter Schuldner: Vom Gründungsdarlehen über 10.000 Euro wurde bereits die Hälfte zurückbezahlt, der Rest kommt noch in diesem Jahr.

+++

Der Weg parallel zur Staatsstraße zwischen Jenhausen und Magnetsried ist jetzt in jeder Hinsicht in Ordnung gebracht. Nachdem die Strecke befestigt und geteert worden war, wurde sie im Gemeinderat offiziell als ausgebauter, öffentlicher Feld- und Waldweg in das Bestandsverzeichnis aufgenommen – und sie bekam einen Namen: Weg am Schillerberg heißen die knapp 250 Meter.

+++

Viele Gemeindestraßen präsentieren sich in neuem Gewand. Dafür waren natürlich teilweise erhebliche Straßenbauarbeiten notwendig. Die Sanierung der Straße nach Wolfetsried stieß offenbar nicht auf uneinge-

schränkte Freude bei den dort ansässigen Reitern. Die Bauarbeiter berichteten dem Bürgermeister von mehrfachen Pöbeleien und sogar mutwilligen Zerstörungen – einmal wurde ein frisch geteertes Strassenstück mit Hufabdrücken „verziert“. Da das Pferd kein Nummernschild trug, blieb der Reiter unerkannt und konnte nicht haftbar gemacht werden.

+++

Seeshaupt wird auch künftig keine Wappensatzung haben. Beim Beschluss des Gemeinderats, dem FC Seeshaupt die Nutzung des Wappens auf T-Shirts zu gestatten, hatte Felix Flemmer bereits den Erlass einer solchen Satzung vorgeschlagen, konnte sich aber nicht durchsetzen. In der folgenden Sitzung stellte Flemmer den Antrag ein weiteres Mal und wies auf die Gefahr hin, dass das Seeshaupter Wappen im Internet herunter geladen und frei verwendet werden könne. Immer wieder sei es auf Hauswänden, in Zeitungsbeilagen und auf Fensterbildern zu sehen. Auch sei es wichtig, genau festzulegen, wie das Wappen überhaupt aussehe. Bürgermeister Bernwieser wies auf eine Auskunft der Rechtsaufsichtsbehörde hin, demzu-

folge eine Satzung überflüssig ist, da in der Gemeinderordnung die Wappenhoheit bereits festgelegt sei. Manfred Hacker gab zu bedenken, dass Probleme wohl erst durch eine zu genaue Festlegung entstünden. Fritz Stuffer warnte vor einer Satzung, die ja auch Gebührenpflicht bedeute, da dann jede Stickerei auf dem Hosenträger genehmigungs- und kostenpflichtig werde. Der Antrag wurde mit zwei Gegenstimmen abgelehnt.

+++

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause griffen die Gemeinderäte noch einmal tief in die Tasche: sie beschlossen die Auftragsvergabe für den Bau des Sportheims. Aufträge im Gesamtwert von 900.000 Euro gehen nach Rötz (Lkrs. Cham), Ufing, Mainleus (Lkrs. Kulmbach), Bad Heilbrunn, Puchheim, Weilheim, Sindelsdorf und Augsburg. Größte Posten sind mit gut 290.000 Euro die Lüftung (Fa. Schuster, Augsburg), hier hatte das teuerste Angebot bei 380.000 Euro gelegen. An zweiter Stelle folgen die Elektroarbeiten mit 260.000 Euro (Fa. Facius, Bad Heilbrunn) gegenüber dem höchsten Angebot über 310.000 Euro. Angebote von Seeshaupter Firmen lagen nicht vor.

## Fritz Egold verlässt Gemeinderat

Norbert Blankenhagen rückt nach

„Der Gemeinderat hat heute Herrn Egold von seiner Pflicht als Gemeinderat entbunden. Die Gründe liegen im Bereich des Persönlichkeitsschutzes und können nicht öffentlich dargelegt werden.“ Mit diesen dürren Worten endet vorläufig die Affäre um den Rücktritt von Fritz Egold (PFW) als Gemeinderatsmitglied. Egold hatte im Juli völlig überraschend in einem Brief an das Gremium seine Amtsniederlegung beantragt. Wirtschaftliche Interessen einzelner beeinträchtigten die konstruktive Zusammenarbeit im Gremium, die er seit Beginn seiner Tätigkeit gewöhnt sei. Da es sich um Vorgänge aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzungen handele, könne er die Vorwürfe nicht präzisieren. Willi Pihale (PFW) bekräftigte, Informationen aus dem Gemeinderat dürften nicht zur Geschäftemacherei benutzt werden. Er wandte sich direkt an seinen Ratskollegen Felix Flemmer (CSU) und forderte diesen zum Rücktritt auf. Es gehe nicht an, dass Bauvoranfragen im Internet veröffentlicht würden. Die Kompetenz Egolds sei für den Gemeinderat absolut notwendig. Auch andere Gemeinderatsmitglieder sprachen Egold das Vertrauen aus. Sabine Sterff (CSU) wollte den Rücktritt nicht akzeptieren, weil sein Sachverstand und seine Menschlichkeit im Gremium gebraucht werden. Auch Max Ammon (CSU) betonte, dass

Egolds Erfahrung fehlen würde. Sein Rücktrittsgesuch sei sachlich nachvollziehbar, menschlich jedoch nicht – dem Willen der Bürger, die Egold gewählt hatten, werde ein Bärendienst erwiesen. Lediglich Hans Kirner (SPD) sprach sich bei Erwägung der Gründe dafür aus, dem Rücktritt zuzustimmen. Dem schob Bürgermeister Bernwieser allerdings einen Riegel vor: Die Gemeindeordnung sieht den Rücktritt eines Gemeinderatsmitglieds nur aus „gewichtigen Grund“ vor – aber das sei Verärgerung über einen Ratskollegen nicht. Lediglich berufliche oder gesundheitliche Gründe seien zulässig. Der Gemeinderat dürfe dem Antrag gar nicht stattgeben. Egold bekräftigte, er wolle durchaus erreichen, dass sein Rücktritt von der kommunalen Ordnungsbehörde überprüft werde und damit auch seine Vorwürfe bestätigt würden. Er sei auch bereit, das Ordnungsgeld, das die Gemeindeordnung vorsehe, in Kauf zu nehmen. Dennoch lehnte das Gremium seinen Rücktritt mit nur einer Gegenstimme ab. In den Wochen danach ging es in der Seeshaupter Gerüchteküche, aber auch in der Tagespresse hoch her. Flemmer sprach von einer gezielten Rufmordkampagne, das im Gemeinderat inszenierte Theater sei an Dreistigkeit nicht zu überbieten. Der Kommunalaufsicht legte er eine 112-seitige Stellungnahme vor, um die gegen ihn erhobenen Vorwürfe „lückenlos“ aufzu-

klären. Auch die CSU wurde offensichtlich erschüttert. Während der stellvertretende Vorsitzende Walther ebenfalls von einer Inszenierung sprach, wurden Sabine Sterff dagegen Austrittsüberlegungen nachgesagt. In einer Pressemitteilung schrieb Flemmer, er hoffe dass Sterff diesen Ankündigungen auch Taten folgen lasse – das wiederum wies Sterff von sich. Sie sehe keinen Handlungsbedarf, schließlich habe sie bei der Kommunalwahl die mit Abstand beste Stimmenzahl erzielt. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause kam das Thema schließlich noch einmal auf die Tagesordnung. Im Nichtöffentlichen Teil wurde ein neuer Antrag Egolds verlesen und bewilligt. Egold nahm an der anschließenden öffentlichen Sitzung schon nicht mehr teil. Nach Egolds Angaben war es diesmal seine Gesundheit, die er zur Begründung anführte. Dazu mochte Bürgermeister Bernwieser nichts sagen – persönliche Gründe unterlägen dem Datenschutz, wehrte er alle Nachfragen ab. Jetzt müsse die sachliche Arbeit weitergehen. Eine Überprüfung der Vorwürfe gegen Flemmer könne die Kommunalaufsicht nicht vornehmen, das sei wenn überhaupt Sache des Gemeinderats, aber nur wenn entsprechende Anträge gestellt würden. Nachrücker für Fritz Egold ist übrigens Norbert Blankenhagen, der in der letzten Sitzung vereidigt wurde. *kia*

## Kein Hintertürchen Zweiter Friedhofszugang abgelehnt

Der zweite Eingang zum Friedhof sorgte für eine überaus lebhafte Diskussion quer durch die Fraktionen. 44 Bürger hatten sich mit einer Unterschriftenliste schon bei der Bürgerversammlung dafür ausgesprochen, an der Westseite einen Zugang zu ermöglichen, so wie er während der Baumaßnahmen am Vordereingang eingerichtet war. Die Anwohner hatten sich an den Zugang gewöhnt, nach dem Sturz einer Friedhofsbesucherin war er aber verschlossen worden. Bürgermeister Bernwieser erinnerte daran, dass dieser Beschluss gefasst wurde, um Nachbarn und den Kinderspielplatz vor dem Verkehr zu schützen, und auch um Vorsorge gegen die Müllentsorgung am Abfallcontainer des Friedhofs zu treffen. Dieser sei allerdings inzwischen eingezäunt worden. Kristine Helfen-

bein regte an, wenigstens ein kleines Türchen einzurichten, sie sei oft darauf angesprochen worden. Sebastian Eiter erinnerte daran, dass es auf der Westseite weiterhin keinen einzigen Parkplatz gäbe und die Einrichtung eines Zugangs unweigerlich zu Problemen mit „Wild-Parkern“ führen würde. Fritz Stuffer plädierte, ebenso wie Theo Walter für einen Versuch – Alte und Behinderte täten sich leichter. Willi Pihale führte die Summen, die für die Neugestaltung des Vordereinganges ausgegeben wurden, ins Feld, außerdem sei auf der Rückseite der Weg durchs Gras ohnehin unpassierbar. Günter Unterrainer gab zu bedenken, dass nach einer Versuchsphase die Schließung erst recht auf Widerstand stoßen würde. Mit 12 zu 3 Stimmen wurde der zusätzliche Zugang abgelehnt. *kia*



Der Vordereingang des Friedhofs soll weiterhin der Einzige bleiben.





## Dorf aktuell

### Direkte Hilfe für Rumänien

Heinz Sperlich unterstützt behinderte Kinder

Vor einigen Jahren war Heinz Sperlich beruflich in Rumänien unterwegs und sah sich dabei mit den ärmlichen Bedingungen dieses Landes konfrontiert. Vor allem die Kinder waren und sind es, die bis heute unter schlechter Ernährung und mangelnder Gesundheitsversorgung leiden. Teilweise fehlt es hier – in einem Mitgliedsland der EU – an Allem. Heinz Sperlich konnte nicht wegschauen und entschloss sich, etwas für diese Kinder zu tun. Er sammelte Sach- und Geldspenden, knüpfte über die Organisation „Hilfe für wasserkopfkranken Kinder in

Rumänien e.V.“ (HWKR), Kontakt zu einem Waisenhaus in der Nähe von Brasov (ehemals Kronstadt) und einem Krankenhaus, in dem wasserkopfkranken Kinder (Hydrocephalus) operiert werden.

Die Spenden, die Sperlich sammelt, überbringt er direkt an die meist geistig und körperlich behinderten Kinder des Waisenhauses sowie an Dr. Bogdan Azamfirei. In seinem Krankenhaus operiert Dr. Azamfirei die an Hydrocephalus erkrankten Kinder, die sonst keine Hilfe bekämen, ohne Honorar. Die Kosten für diese lebensrettenden

Operation belaufen sich dennoch auf 400 EUR, die nur durch Spenden aufgebracht werden.

Heinz Sperlich ziehtes vor, die von ihm gesammelten Spenden nicht über die „HWKR“ den Kindern zukommen zu lassen, weil „da schon einiges von dem Geld in die Verwaltung fließt.“ Von seinem Spendengeldern kommt jeder Euro-Cent an die ihm zugedachte Stelle und Sperlich kann so auch sehen, welches Waisenkind durch die Operation ein neues Lebens geschenkt bekommen oder ein neues Kleidungsstück erhalten hat. Da Heinz Sperlich mit seinem PKW nach Rumänien fährt, ist für ihn der Transport von Sachspenden problematisch, besser eignen sich Geldspenden, die dann vor Ort auch sehr gezielt eingesetzt werden können.

Sperlich möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die ihm bei seinem Hilfsprojekt bisher geholfen haben – allen voran Kurt Grahammer, Klaus Handtke und Thomas Paul vom „Quadri-go“.

Jeder der selbst helfen oder mehr erfahren möchte, kann Heinz Sperlich direkt anrufen: Tel. 08801-1560. Wer mehr über die Situation der rumänischen Kinder wissen will, findet ausführliche Informationen auch unter: [www.hwkr.de](http://www.hwkr.de) *ws*



Heinz Sperlich mit einem „seiner“ rumänischen Kinder.

### Unterstützung für Pfadfinder Iffeldorf-Seeshaupt Neuer Förderverein gegründet

„Die notwendige Unterstützung kann damit gezielt gesteuert werden“, so Robert Mayr, einer der drei Vorstände des neuen Fördervereins „Freunde & Förderer des Stammes St. Vitus Iffeldorf-Seeshaupt e.V.“. Selbst langjähriges Mitglied bei den Pfadfindern gewesen, weiß er um die (finanziellen) Nöte der Pfadfinder. Egal ob neues Material benötigt wird, oder Fortbildungen und Begegnungen unterstützt werden sollen, meistens „klemmt“ es finanziell. Der neue Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Gelder

zu sammeln, um Projekte und Aktionen des Stammes St. Vitus zu unterstützen. Dieser zählt derzeit ca. 50 Mitglieder aller Altersstufen und besteht mehrheitlich aus Seeshaupter Mitgliedern. Ungefähr 1/3 der eingenommenen Gelder sollen dabei direkt an den Stamm weitergeleitet werden, 2/3 werden nach Anforderung verteilt. Mayr: „Damit stellen wir sicher, dass das Geld nicht unsinnig verwendet wird. Jedes Mitglied im Förderverein kann übrigens selbst entscheiden, inwieweit es sich z.B. auch bei Aktionen

und Vereinstreffen engagieren möchte.“ Denn ausser dem Mitgliedsbeitrag von jährlich 20 EUR (für Schüler, Studenten, Azubis und Wehr-/Ersatzdienstleistende nur 10 EUR) zieht die Mitgliedschaft keine weiteren Verpflichtungen nach sich. Dank anerkannter Gemeinnützigkeit sind die Beiträge, die natürlich freiwillig auch gern höher ausfallen dürfen, auch noch steuerlich absetzbar.

Interessenten melden sich bitte bei Robert Mayr, telefonisch unter 08801-2562. *hg*



Von links nach rechts: Robert Mayr, Reinhold Daxl, Stephan Jäger, Norbert Ludwig, Andreas Paalik, Christian Zachenhuber, Cornelia Zachenhuber, Harald Enzenhöfer.

### Vermietung • Verkauf • Projektierung



flemmer

IMMOBILIEN

tel 0 88 01 - 91 48 52

mobil 0175 - 40 46 804

[www.flemmer-immobilien.de](http://www.flemmer-immobilien.de)

### Holzverarbeitung Handels- und Vertriebsförderung Haager

Insektenschutzgitter - Fenster - Türen -

Möbel - Innenausbau -

Schönheit - Gesundheit - Wellness

Verbrauchsgüter rund ums Haus

und die Familie

Buchenstr. 2, 82402 Seeshaupt

Tel.: 08801/914 650 Fax: 08801/914 649

E-Mail: [info@haager-vertrieb.de](mailto:info@haager-vertrieb.de)

Web: [www.holz-haager.de](http://www.holz-haager.de)

Vitamine - Mineralstoffe und Wasserfilter bis 30.11.08!  
Weitere Angebote auf Nachfrage!



### Malerwerkstätte

E. Schauer GmbH



Malermeister · staatl. geprüfter  
Farb- und Lacktechniker

Dollstraße 4 • 82402 Seeshaupt

Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73

[malerei-schauer@t-online.de](mailto:malerei-schauer@t-online.de)



### Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL  
M  
MUHR

Michael Muhr

Spenglerei

Buchwiesenstraße 21

82402 Seeshaupt

Telefon (08801) 2043

Telefax (08801) 2046

### << Keine Bank ist näher >>



Ihr persönlicher Finanzpartner vor Ort mit hoher Beratungs- und Servicekompetenz sowie großer regionaler und örtlicher Verbundenheit.

Hauptstelle Seeshaupt  
Hauptstr. 12  
82402 Seeshaupt  
Telefon: 08801-98-0

[www.rb-starnbergersee.de](http://www.rb-starnbergersee.de)

Raiffeisenbank  
südöstl. Starnberger See eG







## Dorf aktuell

### Wald wird wieder wichtiger

Seeshaupter Förster informieren über Wald auf dem Gemeindegebiet

Obwohl sich das Berufsbild des Försters in den letzten Jahren stark gewandelt hat, ist er für Franz Schmidt und seinen Kollegen Günter Schneider mit Dienststz im alten Forsthaus (erbaut 1866) in der Bahnhofstraße 45 noch immer ein schöner, weil abwechslungsreicher, Beruf. Beide sind froh darüber, dass sie mit ca. 60% ihrer Zeit noch immer mehrheitlich im Aussendienst sind, schließlich gehört der Förster naturgemäß in den Wald. Schmidt untersteht dem „Amt für Landwirtschaft und Forsten“ in Weilheim und betreut dabei den Privat- und Körperschaftswald vom Zellsee bis zum Mühlecker Filz. Schmidt: „Ich berate unter anderem Besitzer von Privatwald, gebe Informationen zur Aufforstung und staatlicher Förderung und bin zuständig für die Forstbetriebe des Kommunalwalds unter anderem der Städte Weilheim und Penzberg. Insgesamt betreue ich damit knapp 7.000 ha Wald von mehr als 1.000 Eigentümern.“ Schneider hingegen kümmert sich

um das Forstrevier des staatlichen Forstbetriebs Bad Tölz vom Unterwald bis zum Nonnenwald in Penzberg. Zu seinen Aufgaben zählt zum Beispiel neben der Revierpflege und Bejagung auch der Holzverkauf. Unterstützt wird er dabei von 40 ganzjährig angestellten Forstwirten, die allerdings im gesamten Forstbetrieb eingesetzt werden. Mit 1.275 ha und damit 40% liegt der Waldanteil im Seeshaupter Gemeindegebiet weit über dem Kreisdurchschnitt (30%) und Landesdurchschnitt (35%). Größter Waldbesitzer ist dabei der Freistaat gefolgt von einigen Privatleuten. Auch die Kirche und die Gemeinde selbst besitzen Wald. Günter Schneider ist sich sicher: „Wald wird wieder wichtiger. Er liefert nicht nur den nachwachsenden Rohstoff Holz, ihm kommen auch weitere wichtige Aufgaben zu wie zum Beispiel Trinkwasserversorgung, da keine Pestizide und Fungizide eingebracht werden, Erosions- sowie Klimaschutz.“ Franz Schmidt weist darauf hin, dass der

Wald im Gemeindegebiet „optimale Wachstumsbedingungen“ vorfindet. „Temperatur, Niederschläge und Böden sind nahezu ideal hier- ein wahres Waldeldorado! Auch deshalb sind die Waldschäden, zum Beispiel durch sauren Regen, bei uns zwar vorhanden, aber nicht so gravierend wie anderswo.“ Man findet im Gemeindegebiet ein breites Spektrum mitteleuropäischer Baumarten, von Stechpalmen über Buchen, Edellaubbäumen und Fichten bis hin zu 50 m hohen Weisstannen. Beide Förster betonen, dass bei uns glücklicherweise ein insgesamt hohes Umweltbewusstsein herrscht, was die Verschmutzungen in Grenzen hält. Darüber können wir alle froh sein, denn noch zwei wichtige Aufgaben kommen unserem Wald zu: Er prägt unser schönes Landschaftsbild und dient unserer Erholung. Um mit Bertold Brecht zu schließen: „Weißt Du, was ein Wald ist? Ist ein Wald etwa nur 10.000 Klafter Holz? Oder ist er eine grüne Menschenfreude?“ hg

### Gut Pfad

Seeshaupter Pfadfinder berichten aus ihrem Sommerlager

Diesen Sommer führte unser Weg ins Donautal nach Dietfurt bei Sigmaringen. Von 4. bis 10. August haben wir, mit 25

Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 18 Jahren, im Obstgarten eines Bauern, unsere Zelte aufgeschlagen.

Die Programmhöhepunkte waren ein Lagergottesdienst mit anschließender Versprechensfeier, der Stufentag, an dem für jede Altersstufe getrenntes Programm stattfindet, und natürlich ein großes Geländespiel.

Wir bedanken uns bei allen sichtbaren und unsichtbaren Helfern und wünschen allseits

Gut Pfad!

P.S.: Der Termin für das alljährliche Siedlerturnier ist Samstag, der 18. Oktober. Start 14:00 Uhr in der Hütte vom Biergarten Lidl.



Große Runde im Sommerlager der Seeshaupter Pfadfinder.



### Erfolgreiche Schulprojektwoche

Das Schulfest der Grundschule Seeshaupt bildete in diesem Jahr den krönenden Abschluss einer sehr erfolgreichen Projektwoche. Mit selbst gemalten Schildern und dem Lied „Danke für diese schöne Woche, danke für diese

schöne Zeit...“ bedankten sich die Schulleiterin Frau Herrmann-Trunk, alle Lehrer und Kinder bei den Seeshaupter Vereinen und den zahlreichen Helfern, die sich an den vier Tagen so liebevoll für die Seeshaupter Schulkinder engagiert

haben. Höhepunkte des Schulfestes waren der von Toni Schlosser mit den Kindern einstudierte Tanz und die beiden von der Seeshaupter Dorfbühne mit den Schülern erarbeiteten Theater Vorstellungen im Gemeindesaal. ws

### DASSMARUNSVASTENGAN

...oder eine Ampel schlägt zurück

von Gabi Lodermeier  
im August 2008



Gabi Lodermeier.

So etz hammas wieder. Des heißt etz hammas nimmer. Also ganz genau genommen: Etz hammas wieder nimmer. Ja weil vor 10 Jahren hammas auch schon amal ghabt und dann hammas nimmer ghabt. Ja was!! Die Ampel! Dieses Designerstück von mobiler Eleganz. Nach dem Motto: „Unser Dorf soll schöner werden“. Na also bitte, wir würden ja eine schmuckere und stabilere kriegen, wenn wir denn artig des Knöpfel gedrückt hätten. Hamma aber net. Und jetzt brauchen wir nicht glauben, dass wir die einbetonierte Endlösung kriegen. Mitnichten.

Dassmarunsvastengan. Die Ursprungsidee, dass alle, vor allem aber Senioren und Kinder sicher über die Straße kommen per Ampel is perdü. Könn ma vergessen. Weil ma net drückt ham. Jeder rennt wild über die Straße und wenn Du mittendrin bist, rauscht ein dicker Porsche um die Postkurven. Ja mei so a satter Adrenalinschub, auf diesen Kick will scheints kein Seeshaupter verzichten.

Bitte, es sei jedem vergönnt. Aber wie gesagt, es gibt Menschen, die dringend so ein Rotgelbgrünlichtmilieu bräuchten. Indem dass des aber so is, dass durch Seeshaupt eine Staatsstraße läuft – jawoll wir leben an einer, in einer und um eine Staatsstraße herum – Sie lesen richtig: Staatsstraße – Staats...gell net irgendwie Bamberl – und deswegen geht des nicht so einfach, dass die Gemeinde do mirnixdirnix, egal ob drückt wird oder net eine Ampel installiert. Wegen STAATSdingsbums muss des von höherer Stelle entschieden werden. Und diese Entscheidung für die Ampel daat nur hinhaun, wenn dieses Gelichter von uns auch benützt wird, d.h. des wird statistisch am Knöpfel drücken

gemessen. Net drückt – net zäit! Koa Ampel. Ausdiemaus!

Dassmarunsvastengan. Egal ob etz der einzelne für sich die Ampel braucht oder net: Es gilt das Motto:

Sei zu Kind und Alt sozial und drück das Knöpfel hat amal! Hamma aba net.

Kein Mensch hätt verlangt von Ihnen oder mir, dass wir bei grün gelb oder rot oder überhaupt über diese Dr...-Ampel laffan. Aber dass Sie des rote Knöpfel drücken, des kann man ja erwarten.

Des is doch koa Aufwand des Knöpfel. Im Vorbeigehn Knöpfel drücken. Immer wieder Knöpfel drücken, wurscht wann Sie an der Ampel vorbeikommen – Knöpfel drücken. Darum waaars ganga. Jeden Tag eine gute Tat. Ja aber: Des issschorumumseck.

Und dann no was – Sie, wir werden auch net jünger, ja! Also etz sag ich ihnen amal was – wenn wir noch ein einziges Mal so eine Ampelversuchs-Chance kriegen sollten, dann wird gedrückt und noch amal gedrückt. Und für die Nachtschicht wird der Gemeinderat abgestellt. Ganz Seeshaupt wird eine Drückerkolonie. Und dann wird endlich an der STAATSstraße zu Seeshaupt eine Ampel unwiderruflich ihren Glanz verstrahlen.

DASSMARUNSVASTENGAN!

### AUFLÖSUNG PREISRÄTSEL

Beim Bilderrätsel aus der letzten Ausgabe handelte es sich natürlich um den Druckknopf der „Bedarfsampel“ auf der Hauptstraße. Folgende Gewinner dürfen sich freuen: Alexandra Königsbauer über einen Geschenkgutschein über

30 EUR von der „Blume“, Angelika Ott über einen Verbandkasten und einen Handfeuerlöscher vom Autohaus Eberl sowie Andreas Feigl über ein 5L Partyfass Bier vom „Seeshaupter Getränkemarkt“. Wir danken allen Einsendern! dz

### IN SACHEN AMPEL

Das Interview mit Frau Oswald in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung wurde aus Platzmangel gekürzt. Dadurch ist wohl ein falscher Eindruck entstanden, den wir bedauern. Aus diesem Grunde nun das ungekürzte Original: „Normalerweise bin ich nicht zu Fuß unterwegs, und wenn, ge-

hen ich nur zu den am nächsten gelegenen Geschäften, und da brauche ich keine Ampel.

Für uns Senioren wäre eine Beschränkung auf 30 km/Std. ideal, da der Straßenverkehr vor allem in der Postkurve viel zu schnell und somit gefährlich ist. Deshalb würde mir eine Ampel in der Kurve besser gefallen.“ dz





## Dorf aktuell

### Ende der Vakanz

Neuer Pfarrer und neue Diakonin für die Evangelische Gemeinde

„Tut mir leid, aber wir haben grad keinen Pfarrer“ – dieser Standardsatz der evangelischen Mesnerin von Seeshaupt ist jetzt endlich Vergangenheit – seit 1. September ist Klaus Pfaller offizieller Amtsinhaber der Pfarrstelle Penzberg-Seeshaupt. Am Sonntag, den 21. September führt ihn Dekan Axel Piper in der Penzberger Kirche bei einem feierlichen Gottesdienst (Beginn 15 Uhr) ein, zusammen mit der neuen Diakonin Tanja Strauß. Diese Stelle war nämlich seit dem Weggang von Nadja Löffler ebenfalls vakant. Eigentlich wäre nach dem Wegzug von Iris und Gregor Kreile ja noch Sandra Gassert als „halbe Pfarrerin“ für

die Gemeinde zuständig, aber sie macht derzeit Babypause. Jetzt also ein großer Neuanfang: „Bei Klaus Pfaller haben wir ein richtig gutes Gefühl“, so der Kirchenvorstand, der unter zwei Bewerbern auswählen konnte. Der gebürtige Augsburger ist 49 Jahre alt, hat in München Theologie studiert, war dann Vikar bzw. Pfarrer z. A. in Partenkirchen und in Markt Indersdorf, und seit 1991 als Gemeindepfarrer und Krankenhausseelsorger in Oberstaufen im Allgäu. Er ist verheiratet, hat drei Kinder, und „wir freuen uns alle miteinander auf Penzberg und Seeshaupt“, so Familie Pfaller. Und ein Neuanfang mit der

Diakonin Tanja Strauß: Die in Mittelfranken geborene junge Frau wird vor allem für die Jugend und die Konfirmanden zuständig sein. Die 31-Jährige machte schon bei ihrer Vorstellung einen überaus patenten Eindruck – was wohl auch daran liegt, dass sie vor ihrer Diakoninnenausbildung in Rummelsberg schon als fertig ausgebildete Einzelhandelskauffrau gearbeitet hat. *Zum Vormerken: Beim Gottesdienst am Sonntag, 28. September um 9 Uhr predigt Klaus Pfaller zum ersten Mal in der Seeshaupter Kirche. Und beim anschließenden Stehempfang kann man ihn gleich näher kennenlernen.*



Schon fleißig beim Auspacken: Diakonin Tanja Strauß.



Die neue Pfarrefamilie (v.l.n.r.): Laila, Daniel, Elana, Pfarrer Klaus Pfaller und Ehefrau Sonja.

### Bienen im Asyl

Walter Haefeker engagiert sich für die Umwelt

Die Bienen, einst „nur“ Inbegriff für Bienenfleiß und hochentwickelte Arbeitsgesellschaften, machen in jüngster Zeit in ganz anderem Zusammenhang Schlagzeilen – als hochsensible natürliche Umwelt-Indikatoren. Weltweites Bienensterben durch giftige Pestizide und Beizmittel, für den menschlichen Verzehr nicht geeigneter Honig, weil er mit Blütenstaub von genmanipulierten Pflanzen belastet ist – solche und ähnliche Meldungen häufen sich. Da braucht es Menschen, die unermüdlich und unbeirrbar für eine gesunde Umwelt kämpfen, durchaus auch mal mit ungewöhnlichen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen. Menschen wie den

Seeshaupter Walter Haefeker, der seit März Präsident der europäischen Berufsimker ist. Der 47-Jährige war einer der Akteure, die im Juli zwei Millionen Bienen vom Kaisheim (Kreis Donau-Ries) nach München transportierten und einen Teil der Bienenkästen vor dem Landtag postierte „dahin, wo die Schuldigen sitzen“, so Haefeker. Der Grund für die „Fluchhilfe“: In Kaisheim blüht auf einem staatlichen Versuchsfeld gentechnisch veränderter Mais. Aber Honig, der auch nur Spuren von genmanipulierten Pflanzen aufweist, darf nicht verkauft werden, also wurde den Bienen in München, genfreier Zone wie übrigens auch der

Landkreis Weilheim-Schongau, für die Zeit der Blüte Asyl gewährt. Walter Haefeker, der in seinem „früheren Leben“ sehr erfolgreich Computer-Software entwickelte, ist seit seiner Rückkehr 2001 aus den USA zum Berufsimker mit Leib, Seele und Geist geworden. Ganz tief ist er in die Materie eingestiegen, sowohl praktisch als Besitzer von 100 Bienenvölkern und Produzent von biologisch zertifiziertem Honig, als auch wissenschaftlich und ökologisch, der sich unverdrossen für die Belange von Natur und Umwelt und damit für „seine“ Bienen einsetzt – bei der Regierung in Berlin und bei der EU in Brüssel genauso wie bei Veranstaltungen in der Region. *rf*



Asyl für zwei Millionen Bienen in München.



„Euroimker“ Walter Haefeker.

### Kuchen für Kinderbücher

Bei der „Holzmesse“ in Weilheim haben die Landkreisbäuerinnen selbstgebackenen Kuchen verkauft. Aus dem Erlös wurden „Bauerhof-Bilderbücher“ aus der Reihe „Was ist was?“ angeschafft und an alle 72 Kindergärten

und 22 Gemeindebüchereien im Landkreis verteilt. Natürlich haben auch die Seeshaupter von der Aktion profitiert: Ortsbäuerin Iris Eberle übergab der Bücherei sowie dem Kindernebst und dem Kindergarten je ein Exemplar. *rf*



ANZEIGE

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und Kundendienst
- Industrieanlagen Steuerungstechnik



QUALITÄTS-MANAGEMENT  
Wir sind zertifiziert  
Tugl. Gültigkeit bis: 01.01.2010  
Überwachungs-Nr.: 02/0001/2000

**elektro UNTERRAINER**



Unterer Flurweg 18      Telefon (08801) 2125  
82 402 Seeshaupt      Telefax (08801) 2144  
info@elektro-unterrainer.de  
www.elektro-unterrainer.de

### Lagerhaus Andre

Verkauf von:

- Tiernahrung  
(für Hunde, Vögel, Katzen, Geflügel, Schweine, Hasen)
- landwirtschaftlichen Futtermitteln  
(Düngemittel, Saatmais, Futterkalk, Viehsalz)
- Saatkartoffeln  
(zum Frühjahr; auf Vorbestellung)
- Pferdefutter  
(Grascobs, Maiscobs, für Pferde aller Art, auch spezielles Pferdefutter)
- Gartenbedarf  
(Blumenerde, Gartendünger, Grassamen, Torf, Hornspäne)

Unsere Öffnungszeiten:

Seeshaupt      Antdorf  
Sa., 9.30 - 12.00      Mo., Di., Do., Fr. 11.00 - 12.00

*Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung*

*E.-M. Camerer*  
*Ihr Makler in Seeshaupt*

*Fax 08801/816      Telefon 08801/794*



Makler-Verbund-Starnberg

Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen





## Dorf aktuell

### Schnitzer Schuster

#### 19. Kunsthandwerkermarkt mit viel Abwechslung

So schaut ein moderner Herrgottschnitzer aus: Seit zwei Jahren geht der Seeshaupter David Schuster in Oberammergau auf die berühmte Holzschnitzschule – jetzt auf dem Kunsthandwerkermarkt konnte man dem jungen Mann ganz neugierig beim Arbeiten zuschauen. Natürlich wird das kein Heiliger, sondern „irgendeine ganz wilde Figur“, die er da coram publicum (und auf unserem Foto) aus einem Kirschstamm schnitzte.

Aber auch sonst wurde wieder Vieles und Abwechslungsreiches auf dem 19. Seeshaupter Kunsthandwerkermarkt geboten. Für alle war was dabei: für jung und alt, für Modebewusste und die, die traditionelles Handwerk schätzen, für Liebhaber von Blues und Jazz genauso wie für „Seeshaupter“ Blasmusikfreunde und Akkordeonklänge der Musikschule, für Hungrige und Durstige. „Frau“ konnte schon schwach werden beim Anblick

von kunstvollen „Handtaschen-Skulpturen“, die leider auch soviel kosteten wie ein kleines Kunstwerk, während Männer sich wohl eher für die derben handgenähten „Bertl“-Schuhe begeistern konnten. Viele der über 40 Verkaufsstände waren zum ersten Mal in Seeshaupt, aber es waren auch einige bekannte Gesichter darunter wie der Pinselmacher mit seinen „Bauchpinseln“ oder der Stand mit den wunderschönen Blaudruck-Stoffen. rf



David Schuster arbeitet an seiner „wilden Figur“...



...und der Schuster Bertl an einem Haferlschuh.

### Neue Kinder fürs Nest

Ende August startete das neue Kindergartenjahr mit 6 neuen Kindern im Kindernest: Jonas Rilk, Emma Rottmüller, Maximilian Schlemmer, Mia Stöling, Lennard Tuppen und Lara Weiss. Auf dem Künstlermarkt erfreuten sich wieder einmal viele Kinder über ihre geschminkten Gesichter. Die Sieger der Luftballonaktion (s. Foto) vom 10-jährigen Jubiläumfest des Nestes erhielten außerdem einen Buch- sowie einen Eisdielengutschein. Ihre Luftballons flogen bis nach Franken und Norddeutschland. Die Kindernest-Kinder jubelten über jede der zurückgesendeten Postkarten. dz



ANZEIGE

#### großer-fettweis | kollegen RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser  
und Christine Regnauer

Rechtsanwältinnen

Im Alten Forstamt

Weilheimer Str. 7

82402 Seeshaupt

Tel.: 0 88 01 - 91 34 06

Fax: 0 88 01 - 91 34 07

grf@rechtsanwalts-kanzlei.com

www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.



natürlich.  
täglich.  
genießen.

#### Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle. Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau; Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren; frisches Geflügel und monatlich wechselnde Angebote.

Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt

Tel / Fax: 08801 / 91 38 47

Inh. Ursula Leybold

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr / Di u. Fr auch 15-18 Uhr

## Advocatio Rechtsanwälte

Manfred Hacker  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ludger Bornwasser  
Fachanwalt für Erbrecht

Zweigstelle Seeshaupt:  
Penzberger Str. 2  
82402 Seeshaupt

Achim Voigt  
Bau- und Architektenrecht

Fon 0 88 01 - 91 34 80  
Fax 0 88 01 - 91 34 81

Bernd Schaudinn  
Fachanwalt für Strafrecht  
Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Natascha Meier  
Fachanwältin für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

#### Neue Adresse!

Innere Wiener Str. 13  
81667 München  
Fon 089 - 210 10 20  
Fax 089 - 210 10 220  
www.advocatio.de

Sanitär Heizung Spenglerei

## FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10

Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik

Quadrigo

DER LADEN MIT ESPRESSO UND ESPRESSO  
Hauptstraße 4 · Fon: 90923

#### Die Schule hat angefangen!

Was Ihr Kind jetzt noch braucht, finden Sie in unserem Sortiment. Oder wir besorgen es gerne kurzfristig für Sie. Wählen Sie entspannt aus und genießen Sie auch das Angebot unserer Espressobar.

## SuK

Sicherheit und Kommunikation  
Rudolf Stolleisen

Beratung

Planung

Sicherheitsanlagen  
Telefonanlagen  
Netzwerke

Projektierung

Inbetriebsetzung

Unterer Flurweg 16a  
Tel. 08801-95076  
info@stolleisen.de

82402 Seeshaupt  
Fax. 08801-95077  
www.stolleisen.de

RAUMAUSSTATTUNG  
WOHNIDEEN  
aus Meisterhand

PA  
Peter Andrä



Sonnensegel vom Fachmann  
in allen Größen

Bürgermeister-  
Schallenkammer-Weg 4  
82402 Seeshaupt  
Telefon 08801/91 31 58  
www.wohnde-  
aus-meisterhand.de

Öffnungszeiten:  
Do. 14-20 Uhr, Fr. 8-12 Uhr  
und 14-17 Uhr  
und nach Vereinbarung





# Dorf aktuell

## AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

Gudrun Grill und Michael Zeller luden zu einem Lichtbildervortrag über ihre Reiseerlebnisse im Heiligen Land ins Pfarrheim ein. Das Interesse an dieser sehr gelungenen Veranstaltung zeigte die große Besucherzahl. Mit einer Gruppe Gleichgesinnter sind die Beiden auf den Spuren Jesu vom äußersten Norden bis zum äußersten Süden Israels gewandert und gefahren. Die Referenten beschränkten sich dabei nicht nur auf eine bloße Darstellung ihrer Reiseroute. Sie zeigten den kulturell und religiös Interessierten die Örtlichkeiten in eindrucksvollen Bildern. Nach einem Rückblick auf die dazugehörigen geschichtlichen Zusammenhänge erzählten sie uns, an Hand von Zitaten aus der Heiligen Schrift, was Jesus an diesen Stellen gewirkt hat. Wir wurden von der galiläischen Heimat Jesu über Jericho den steinigen Wüstenweg hinauf nach Jerusalem geführt. Dann brachten sie uns das großartige Jerusalem nahe. Es wurde uns deutlich, dass Jerusalem die Heilige Stadt der drei

großen Weltreligionen, Judentum, Christentum und Islam ist. Beeindruckt haben besonders die gewaltigen Ausmaße des ehemaligen Tempelbezirks mit der goldglänzenden Kuppel des Felsendomes. Der Besuch in Bethlehem mit bedrückenden Bildern von der derzeitigen Situation der Palästinenser, bedingt durch die sich durch das ganze Land ziehende Mauer, schloss sich an. Das Ende der Reise bildete der Besuch am Toten Meer mit der Herodes-Festung Massada. Auch hier an der letzten Zufluchtsstätte von Widerstandskämpfern gegen die Römer schilderten sie uns eindrucksvoll die geschichtlichen Zusammenhänge und Hintergründe. Der Bitte um eine Spende für ein von ihnen besuchtes Caritas Baby Hospital in Bethlehem kamen die Anwesenden gerne nach. (Weiteres Info-Material über diese Einrichtung liegt am Schriftenstand in der Kirche aus!)

Am Kirchenchorausflug beteiligten sich heuer 26 Chor- und Or-

chestermitglieder. Er führte nach Innsbruck und Hall in Tirol. In Innsbruck stand eine zweistündige Führung durch die Altstadt auf dem Programm. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Hall in Tirol. Die Zeit zur freien Verfügung nützte jeder individuell. Bevor der sehr gelungene Tagesausflug zu Ende ging, wurde in der Nähe von Kramsach noch der Museumsfriedhof besucht. Unser Kirchenchor freut sich über Verstärkung! Unverbindliche Teilnahme an den Chorproben montags um 20.00 Uhr im Pfarrheim!

Neben dem schon seit Jahren traditionellen Binden der Kräuter zu kleinen Buschen, die dann gesegnet am Maria Himmelfahrtstag nach dem Gottesdienst kostenlos an alle Besucher verteilt werden, fand heuer ein kleines Seminar für Kinder statt: „Kennt Ihr die vielen Blumen und Kräuter auf den Wiesen? Wisst Ihr was die Mutter von Jesus mit den Blumen und Kräutern verbindet? Was ist der 15. August für ein

Feiertag?“ Diesen und ähnlichen Fragen konnten die besonders dazu eingeladenen Kommunionkinder an zwei Tagen nachgehen. Neben Kräuterkunde und dem Selbermachen von Johanniskrautöl standen auch selbstgemachter Kräuterquark und das Sammeln und Binden eines Kräuterbuschens auf dem Programm. Allen Beteiligten hat es so viel Freude bereitet, dass sie es im nächsten Jahr bestimmt wieder für alle Kinder anbieten werden. Verantwortlich für diese tolle Aktion waren Margit Piechatzek und Irene Berchtold. Herzlichen Dank den beiden, aber auch Waltraud Königsbauer für die fachkundliche Führung durchs Moor.

Da momentan kein Bedarf für einen sonntäglichen Fahrdienst zum Gottesdienst besteht, hat der Pfarrgemeinderat dieses Angebot vorübergehend eingestellt. Sollte jemand auf die Möglichkeit zurückgreifen wollen, kann sofort wieder ein Fahrdienst eingerichtet werden.

Das Pfarrfest in Jenhausen war eine rundum gelungene Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, Spender und Spenderinnen. Es wurde ein Erlös von 1.404,- EUR erwirtschaftet, der der Kirche von Jenhausen zugute kommt.

Im Aushang finden Sie die Gottesdienstzeiten in der Pfarreiengemeinschaft mit Bernried und Iffeldorf. Im Internet finden Sie Infos über die Pfarrei unter [www.kirche-stmichael.de](http://www.kirche-stmichael.de) oder senden Sie eine E-Mail an: [st.michael.seeshaupt@bistum-augsburg.de](mailto:st.michael.seeshaupt@bistum-augsburg.de)

8. Oktober: Halbtagesausflug der Pfarrei nach Steingaden mit Besuch des Blumengartens (Abfahrt: 13.00 Uhr) Anmeldung über das Pfarrbüro  
Herzliche Einladung zum Pfarrnachmittag ab November wieder jeden dritten Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr im Pfarrheim an der Weilheimer Str. jeweils mit wechselndem Programm.

ANZEIGE

# Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

## Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

### Auf die Füllung kommt es an ...

#### ... vor allem bei der Wurst!

Nach Hitzestau und Badezeit, gibt's wieder in Ruhe und Gelassenheit eine gemütliche Brotzeit.

Dazu empfehlen wir Ihnen:

- Dicke und Regensburger – schmecken warm und kalt
- Weißwurst und Wiener – unsere Spezialität
- Stadtwurst und Lyoner – zum Salat oder warm
- Leberwurst fein und grob – für Semmel und Brezen
- Bauernringerl – der deftige Brotaufstrich
- Salami- und Frischwurstaufschnitt – immer beliebt
- Schinkenaufschnitt roh und gekocht – der Feine
- Frische Salate – hausgemacht

Natürlich darf auch der Käse nicht fehlen – unter anderem von der Garmischer Käshütte:

- Bergkäse, Almbauernkäse mit nur 17 % Fett
- Verschieden gewürzte Schafkäsepasten und Frischkäse
- Obatzder - pikant
- Ziegenkäse - der Besondere
- und.und.und.und noch vieles mehr!



Zeichnung: Eibert Lorenz



Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18  
Tel. (08801) 843 · Fax (08801) 329

Raumaustatter-Meisterbetrieb  
HEINRICH GRUNDHUBER

NEUE KOLLEKTIONEN  
EINGETROFFEN

Grosse Auswahl an:

- Möbelstoffen
- Gardinen
- Dekostoffen
- Polstererei
- Nähstudio
- Bodenbeläge

Bahnhofstr. 17 · 82402 Seeshaupt · Tel:08801-639 · Fax: 2295

## Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller  
Seeshaupt - Bahnhofstraße 13  
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Samstag von 6.30 Uhr bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten:  
Täglich  
von 11.30 bis 14.30 Uhr  
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18  
82402 Seeshaupt



Pizza Heimservice  
**Italia**  
08801 / 915466



PIZZA PASTA  
KINDERPIZZA  
FLEISCH & FISCH  
ANTIPASTI SALATE  
GETRÄNKE DOLCE

Wir danken allen Seeshaupter Bürgern für die herzliche Aufnahme in dieser schönen Gemeinde und Ihre Unterstützung.



## Es war einmal in Seeshaupt...

Unter dieser Überschrift werden an dieser Stelle alteingesessene Seeshaupterinnen und Seeshaupter erzählen, wie es früher einmal war. Damit werden sie Einblicke gewähren in eine Zeit, die einen ruhigeren Rhythmus hatte, in der die Ansprüche bescheiden waren und in der Familientraditionen und Arbeit im Zentrum des Lebens standen.

Die Fischerfamilie Lidl ist eine der ältesten Familien in Seeshaupt und urkundlich bereits im Jahr 1560 erwähnt. Fischereimeister Lorenz Lidl fährt nun bereits seit über 80 Jahren auf den See hinaus und hat sich für unsere Dorfzeitung erinnert, wie es war zu der Zeit, als er als Kind mit seinem Vater zum Fischen mit den alten, schweren Netzen hinaus gerudert ist:

„Zur Zeit meiner Kindheit, also Mitte der 20er Jahre, war Seeshaupt relativ arm. Im Ort gab es keine Industrie und der Fremdenverkehr war auch nicht so stark. Es gab hauptsächlich 22 kleine, landwirtschaftliche Anwesen, aber die haben alle nicht davon leben können. Das waren alles so kleine „Fretter“, wie man gesagt hat. Da musste der eine im Forst arbeiten und der andere hat beim Bau geholfen damit er durchkommt. Und auch die Fischer haben alle noch eine kleine Landwirtschaft betrieben. In der Familie meines Vaters gab es drei Buben und vier Madln. Mein Vater war der jüngste Sohn, aber der älteste Bruder hat im 1. Weltkrieg einen Fuß verloren und mein anderer Onkel nach Tutzing geheiratet und so blieb der Betrieb dann bei meinem Vater. Damals hat fast jede Fischerei einen Knecht gehabt, der musste im Stall und bei der Feldarbeit helfen, vor allem aber beim Fischen. Da gab es ja noch die schweren Zugnetze. Die wurden auf dem See im Kreis ausgelegt, da hat einer rudern müssen und der andere hat das Netz ausgebracht. Dann hat man das Boot an den Anker gelegt und das Netz zusammengezogen. Das konnte ein Mann alleine gar



Das Gelände der Fischerei Lidl um 1900. (Archiv: Alois Emmler).

nicht schaffen, außerdem gab's ja auch keine Motoren für die Boote, die kamen erst 1938 ins Dorf, da brauchte man schon starke Männer.

Bei mir als Erstgeborenem war's so, dass sie schon früh drauf gewartet haben, dass ich mithelfe. Mein jüngerer Bruder ist da schon mehr geschont worden. Ich weiß noch, als mal kein Knecht da war, da hat die Mutter mit raus fahren müssen und wenn sie nicht konnte, war ich dabei. Wie alt ich da war, kann ich gar nicht sagen, ich weiß nur, dass meine Füße nicht mal an den Boden vom Schiff gekommen sind, wenn ich am Rand gesessen bin, so ein Knirps war ich damals. Da musste ich rudern und bei den Netzen helfen. Beim Heimfahren, da brauchte ich dann nicht mehr rudern, da hab' ich mich ins Boot unten reingelegt und hab' mich ausgeruht und bin manchmal sogar eingeschlafen.

Und wenn mein Vater im Sommer ganz in der Früh zum Mähen aufs Feld ist, dann musste auch

der Onkel mithelfen, der mit dem Fuß. Der hat bei mir ans Fenster geklopft, so um dreiviertel vier, und hat gesagt „Lenz, was is, auf geht's!“ Und dann sind wir raus gefahren mit den Netzen. Und alles immer nur gerudert.

Wenn wir zurückgekommen sind, dann mussten wir erst die Netze ordnen, weil die waren ja verdreht. Wenn zum Beispiel ein großer Fisch, der unten drin g'hängt ist, gesprungen ist, dann hat der so ein Netz zwei, manchmal drei mal verdreht und das auf die Länge von 50 Meter – da war man dann Stunden beschäftigt. Dann mussten wir die ganzen Netze aufhängen, die waren ja aus Baumwolle oder Leinen, die wären sonst verfault. Dafür hatten wir Stangen unten am See, die ganze Länge am Ufer entlang. Das waren 40 Netze damals, jedes 50 Meter lang. Die waren schwer. Die haben sich mit Wasser vollgesaugt, nicht so wie jetzt die Nylonnetze. Das war einrichtiges Schindergeschäft, auf gut Deutsch g'sagt. Das war mindestens dreimal so viel Arbeit wie heute.

Aber wir als Kinder haben nichts anderes gekannt. Auch in der Landwirtschaft, wenn man fünf Jahr' alt war, da hat's geheißen „Komm, an Rechen kannst scho in d' Hand nehmen...“ Und dann hast' halt das Heu zammg'recht und beim Aufladen geholfen. Da hat's einfach nichts anderes gegeben. Zu dieser Zeit gab's auch noch keine Gummistiefel. Bis zum 1. November haben wir mit den Netzen gearbeitet und sind immer barfuss im Boot drin gestanden. Man musste eben sparen früher, da gab's für jeden ein Paar Stiefel



Fischer Lidl beim Netze flicken im Sommer 2008.

und für den Sommer vielleicht ein Paar einfache Sandalen, mehr nicht. Und mit den Stiefeln durfte man nicht auf den See raus, weil man die schonen musste für den Winter. Sonst wären einem da die Füße erfroren.

Dann erinnere ich mich noch an die Badehütte die unten bei uns gestanden ist, die war noch von meinem Großvater. Da wo heute der Badesteg ist, war die raus gebaut in den See, so quasi im Karree und hatte acht oder neun Kabinen. Wasserkabinen haben wir zu denen gesagt, weil da hat man praktisch von den Kabinen aus direkt in den See hinein gehen können.

1941 bin ich dann eingezogen worden. Schwere Verletzungen habe ich zwar keine gehabt, dafür aber Ruhr, Typhus, Malaria, Gelbsucht in Russland, dann Leberschwelung in der Kaserne in München... ..also lauter schöne Sachen. Aber ich habe mich durchgebissen. Acht Tage vor Kriegsende bin ich in jugoslawische Gefangenschaft geraten, für zwei Jahre. Am 7. Oktober 1947 bin ich wieder nach Hause gekommen und weil am 15. Oktober die Schonzeit angegangen ist für die Renken, bin ich natürlich gleich am nächsten Morgen raus gefahren mit dem Vater. Ich war damals gesundheitlich schlecht beinander, aber die Arbeit hat mir Spaß gemacht. Das ist bis heute so. Seit frühester Kindheit bin auf dem See gewesen und solange ich noch raus fahren kann, auch wenn's Wetter mal schlecht ist, bin ich einfach glücklich und zufrieden.“

Interview: Eckart von Schroetter  
Bild und Textbearbeitung: Walter Steffen



Altes Postkartendetail.

## Bücher-Flohmarkt

Vor der Werkstatt seines Vaters in der Bahnhofstrasse veranstaltete Robert Sterff am Wochenende des Künstlermarktes mit Hilfe von Familie und Freunden seinen Bücherflohmarkt. Mehr als 3000 gebrauchte Exemplare standen zum Verkauf und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Zahlreiche Besucher stöberten in den reich bestückten und gut geordneten Regalen und kauften an die 1000

Exemplare. Der Gewinn hieraus geht direkt an die Seeshaupter Gemeindebücherei und dient dem Kauf neuer Bücher. Vielen Dank an Robert Sterff und alle seine freiwilligen Helfer! Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass jeder Seeshaupter seine aussortierten Bücher in der Bahnhofstrasse 14 bei Robert Sterff abgeben und damit diese schöne Einrichtung bereichern kann. us



## AUSLESE

Bulldogs – Geschichten von Menschen und Traktoren

In der neuen Serie „Auslese“ sollen künftig in der Dorfzeitung empfehlenswerte Bücher vorgestellt werden. Allerdings nicht von Literaturfachleuten wie im Fernsehen oder in renommierten Zeitungen, sondern von „Otto-Normal-Lesern“ aus unserem Dorf. Diese „Auslesebücher“ werden übrigens in der Buchhandlung Lesart entsprechend präsentiert. Fangen wir unsere Serie gleich mit jemand an, den hier (hoffentlich) jeder kennt, mit Bürgermeister Michael Bernwieser.

DZ: Herr Bürgermeister, was lesen Sie denn gerade?

Bernwieser: Oh mei, da haben Sie mich kalt erwischt! Ehrlich gesagt, ich bin nicht so der Büchernarr. Wenn ich was lese, dann eigentlich mehr zur Information. Vorher als Krankenpfleger habe ich viele Fachblätter gelesen, um mich auf dem Laufenden zu halten. Und jetzt als Bürgermeister muss ich mich halt mit so spannenden Sachen wie dem Bayerischen Kindergartenförderungsgesetz beschäftigen und den vielen anderen Gesetzen, Vorschriften und Verordnungen. Da hab' ich dann am Abend – wenn ich überhaupt daheim bin – wirklich keine Lust mehr auf schwere Literatur.

DZ: Aber irgendwas zur Erholung...?

Bernwieser: Ich blättere ganz gern in Kunstkatalogen. Das habe ich von meinem Vater geerbt, der hat das auch so gerne gemacht und in Antiquariaten nach Auktionskatalogen gestöbert. Und mich interessiert besonders unsere Heimatgeschichte, unsere Trachten zum Beispiel.

DZ: Und ein Heimatbuch?

Bernwieser: Das Seeshaupter Bulldog-Buch! So was mag ich, da versteh ich was davon, und ich kenn' sogar die meisten Leute persönlich, die da drin vorkommen, nicht nur meinen Bruder. Ich finde überhaupt, dass man in diesem Buch so viel über unser Dorf erfährt, über die Einheimischen und über „früher“. Drum ist es bestimmt auch interessant für Leute, für die ein alter Traktor nix als alter Traktor ist.

DZ: Vielen Dank!

(Das Buch „Bulldogs – Geschichten von Menschen und Traktoren“ ist im Lesart Verlag erschienen und kostet 19.80 Euro) rf







## Dorf aktuell

# Obelix und der Froschkönig

Überraschungssieg beim 17. Fischerstechen

Was sich liest wie ein seltsamer Märchentitel, beschreibt das „einzig wahre Fischerstechen am Starnberger See“ so Markus Ott, hervorragender Kommentator

der zum 17. Mal von Andreas Lidl und seinen Helfern veranstalteten Gaudi. Bei herrlichem Wetter und angenehmen 20 Grad Wassertemperatur galt es am

19. Juli nicht nur den besten Stecher zu ermitteln, sondern es wurden auch die originellsten Kostümierungen prämiert. So kam es, dass unter den Teilnehmern nicht nur oben genannte zu finden waren, auch Falco, Herr Müller-Lüdenscheid, Charlie Chaplin, Pipi Langstrumpf, das Phantom der Oper, Biene Maja und gar der Nikolaus wagten sich auf die Planken der zwei von Max Lindner und Max Rest in gekonnter Manier gesteuerten Ruderboote. Bei passender musikalischer Untermalung von Discjockey Bernd Habich, wurde zuerst im K.O.-Modus gestochen, wobei sich zwei Mal Benjamin Fettweis zwar im Wasser wiederfand (Ott: „Der schwimmt halt gern“), aber wegen der längsten effektiven Kampfzeit in die Finalrunde vorrücken konnte. Die beiden Halbfinale bestritten dann nach vielen spannenden Vorkämpfen Till Stein gegen Helmut Deuter und Andreas Seitz gegen Michael Muhr. Mit Michael Muhr wurde schliesslich nach dem Finale gegen Helmut Deuter nicht nur ein würdiger „König der Fischerstecher“ mit einem Pokal geehrt (hier zahlte sich sicherlich aus das er als Pirat verkleidet die meiste Erfahrung mit der Planke hatte), auch Stefan Roder alias Obelix und Peter Ott alias Froschkönig wurden für ihre Kostüme geehrt und mussten nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. Nächstes Jahr werden vielleicht auch dann die vorbeifahrenden, von Markus Ott zum Winken aufgeforderten, „Preiß'n auf der Seeshaupt“ ihren Weg zum einzig wahren Fischerstechen beim Biergarten am See finden. hg



Beim diesjährigen Fischerstechen vor dem Biergarten Lidl gab es wieder hart umkämpfte Vorrunden, jede Menge spektakuläre Stürze und...



... ein spannendes Finale. Daraus ging schließlich Michi Muhr(li.), der dieses Jahr als Debütant im großen Feld von über 40 Lanzenkämpfern startete, als verdienter Sieger hervor. Helmut Deuter (re.) freute sich auch über seinen zweiten Platz.



### Spende für die Sakristei

In seiner Eigenschaft als Kirchenpfleger von Magnetsried und Jenhausen erhielt Michael Bernwieser am 1. August eine Spende von 200 EUR für die Renovierung der Magnetsrieder Sakristei. Überreicht wurde das

Geld von Christian Wassermann im Namen der Ulrichsauer Maibaumerer, für die es bereits gute Tradition ist, nach einem Maibaum- oder Dorffest für ein aktuelles Vorhaben in der Gemeinde zu spenden. dz

### Vorsicht giftige Schlange!

Dieses Bild machte Arno Sander während eines Spaziergangs auf dem asphaltierten Weg, der von der Emilsruh zum Tiefentalweg führt. Sander war mehr als erstaunt, hier eine Kreuzotter anzutreffen, sieht man doch betreffende Warnschilder nur am Moorweg. Sander schickte uns das Bild mit der Bitte, es abzudrucken, damit die Seeshaupter auch bei ihren Spaziergängen am Dorfrand auf giftige Schlangen achten. ws



# ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN

VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56

Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324

Mobil: 0172/9298534

Webadresse: [Roedling-Immobilien.de](http://Roedling-Immobilien.de)

E-mail: [Roedling-Immobilien@gmx.de](mailto:Roedling-Immobilien@gmx.de)

**Für meine private Rente zahl ich, aber nicht allein**

Altersvorsorge mit staatl. Förderung

ALLIANZ RiesterRente

**Allianz Versicherungsbüro Habich**

Versicherung Vermögen Vorsorge



Föhrenstr. 2  
82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417

# jim

Farben Gneuß

Inhaber:  
Jürgen Mrosek  
Malermeister  
gepr. Bodenleger

Seeshaupt  
Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Trockenbau
- Luftentfeuchtung

Julia Fischer, weltbekannte Violinistin



**Wir fördern Kultur.**

Die Kreissparkasse ist einer der größten Förderer von Kultur, Sport und Sozialem in der Region. Wir unterstützen und organisieren zahlreiche Veranstaltungen um für Inspiration zu sorgen und die Lebensqualität vor Ort zu heben. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, jungen Künstlern und hoffnungsvollen Talenten eine echte Chance zu geben.

KREISSPARKASSE  
MÜNCHEN STARNBERG

089 238010 · [www.kskms.de](http://www.kskms.de)

Mit Ideen und Engagement

## Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmmler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.





## Dorf aktuell



### Sonnwendfeuer

Plötzlich war das Dach des Sportheims verschwunden und hatte sich in einen kunstvoll aufgeschichteten Scheiterhaufen verwandelt. Vor dem Hintergrund des malerischen Sonnenuntergangs und der Augen der fast 800 Besucher ging er beim diesjährigen Seeshaupter Sonnwendfeuer des FC in Flammen auf. *ws*

### Engagierte Wirtsleute gesucht

Familie Feinermann verlässt Hohenberg nach 12 Jahren

Prinz Emmeram von Liechtenstein hatte schon mit dem Gedanken gespielt, die Schlossgaststätte Hohenberg künftig als großzügiges Wohnhaus zu vermieten, wenn jetzt Ende Oktober die Pächterfamilie Feinermann nach 12 Jahren wegzieht. Doch da hat er das Traditionsbewusstsein der Seeshaupter unterschätzt. Nicht nur die Gäste, auch von offizieller Seite, von Bürgermeister und Gemeinderat wird der Besitzer bestürmt, die „schönste Gastwirtschaft weit und breit“ zu erhalten. Es wurde ihm auch

schon tatkräftige Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Pächter zugesagt, der das rund zwei Kilometer von Seeshaupt entfernte Lokal mit dem lauschigen Biergarten und der Holzkegelbahn übernehmen möchte. Nun will sich auch der Schlossherr von Hohenberg verstärkt um eine Lösung bemühen, denn „auch mein Herz hängt an dem alten Wirtshaus, das ein gewisser Konstantin Schägger 1873 eröffnet hat“, versichert der studierte Kunsthistoriker und fügt hinzu, dass in den gemütlichen Gast-

stuben „Teile der Holzvertäfelung wohl noch älter sind“. Doch Prinz von Liechtenstein hat nicht nur Kunstgeschichte, sondern auch Betriebswirtschaft studiert. Und so kann man es ihm nicht verdenken, dass auch finanzielle Erwägungen eine Rolle spielen. Viel Geld hat er schon in die Renovierung all der alten Gemäuer gesteckt, seit er 1999 das gesamte Areal mit Schloss, Kapelle (1136 erstmals urkundlich erwähnt), Jägerhaus, Stallungen und Wirtschaftsgebäuden von seinen Tanten mütterlicherseits, den Prinzessinnen von Thurn und Taxis übernommen hat. Schon damals hätten die ihn gewarnt: „Die Wirtschaft ist ein teures Hobby!“. Und deshalb wird auch ein neuer Pächter mehr brauchen als nur die moralische Unterstützung der Seeshaupter: „Die müssten dann schon dort auch einkehren. Nur mit Schönwetter - Ausflüglern lässt sich so eine Wirtschaft nicht rentabel führen“. Auch dazu will die Gemeinde beitragen: „Da werden wir uns bestimmt drum bemühen“, verspricht Vizebürgermeister Fritz Stuffer, „schon aus Eigennutz, denn so groß ist in Seeshaupt die Auswahl an Speiselokalen auch wieder nicht.“ *rf*



In Hohenberg kann man drinnen und draußen gemütlich speisen.

### Viele Arbeitsstunden

Kirchen in Jenhausen und Magnetsried renoviert

Im Anschluss an einen feierlichen Gottesdienst zum Patrozinium der Hl. Margareta in Magnetsried dankte Kirchenpfleger Michael Bernwieser all den fleißigen Helfern für ihre ehrenamtliche Arbeit, die sie in den vergangenen eineinhalb Jahren unermüdlich den Kirchen in Magnetsried und Jenhausen zur Verfügung gestellt haben. Jenhausen erhielt unter anderem eine neues Zifferblatt für die

Kirchturmuhre und einen neuen Stromanschluss, in Magnetsried war eine Komplettanierung der Sakristei nach einem großen Wasserschaden im Jahr 2006 notwendig geworden. Allein dieser Bereich wurde in 358 Stunden aufwendig wieder hergestellt: Fußboden, Inventar und Deckenverputz waren in erbarmungswürdigem Zustand. Kirchenpfleger Bernwieser hob in seiner Ansprache besonders die Leistung des Mess-

ners Klaus Bader hervor, der alleine 232 Stunden in der Sakristei arbeitete. Ein weiterer spezieller Dank ging an dessen Frau Anni, die ihm die gesamte Putzarbeit abnahm. Jetzt sind alle Renovierungsarbeiten abgeschlossen, und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Mit einem „Vergelt's Gott“ an die beiden und einem kleinen Gutschein bedankte sich Bernwieser und meinte: „Ihr habt es mehr als verdient!“ *evs*

## Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037  
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de  
www.internet-integrate.de



Logopädische Praxis  
Gudrun Jourdan  
staatl. gepr. Logopädin

Unter anderem werden folgende Behandlungen durchgeführt:

- Sprachentwicklungsverzögerung
- Aussprachestörungen
- Muskelaufbau der Lippen- und Zungenmuskulatur
- auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen
- Stimmstörungen
- Schluckstörungen
- Sprach- und Sprechstörungen bei neurologischer Erkrankung
- Schwierigkeiten im Satzbau und der Grammatik

Bei ärztlicher Verordnung werden auch Hausbesuche durchgeführt.  
Termine nach Vereinbarung  
alle Kassen

Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12  
www.logopaedie-seeshaupt.de info@logopaedie-seeshaupt.de



### RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin  
für Möbel und Holzobjekte

Weilheimer Str. 36  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 23 88

## Blumen Schmuck



Blumen verzaubern den Augenblick  
Blumen trösten

natürliche Floristik für Taufen, Hochzeiten,  
Familienfeiern, Trauerfälle ...

Ärzte- und  
Büroservice

Mo 8.00 - 13.00  
Di - Fr 8.00 - 12.30 u. 14.30 - 18.00  
Sa 8.00 - 13.00

Hauptstraße 13 82402 Seeshaupt Tel: 08801/1644 Fax: 08801/913250

## Musikschule Seeshaupt



Wir machen Musik

- über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75%
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus  
Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband  
Bayerischer Sing- und  
Musikschulen e.V. (VBSM)

Mitglied im  
VJM  
Verband deutscher  
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr  
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Bergstr. 14, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760, e-mail: musikschule@penzberg.de  
Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt





## Auf den Bulldog gekommen

Unbekannte Geschichten und bekannte Gesichter in einem Film über alte Traktoren am See

Es soll ja immer noch Leute geben, die den Film „Bulldogs – Traktorgeschichten vom Starnberger See“ nicht gesehen haben, die nicht bei der großen Premiere im Postsaal waren oder beim Filmfestival in Starnberg, zu dem die Akteure stilvoll auf ihren Traktoren anreisten. Die liebevoll gedrehte und professionell gefilmte Dokumentation kann man sich jetzt bequem im heimischen Wohnzimmer anschauen – die aufwändig gestaltete DVD gibt es ab Anfang Oktober in Seeshaupt im Schreibwarengeschäft Quadri, in der Buchhandlung LesArt und im Weinlager Wein & Sein zu kaufen (12,90 EUR); wie übrigens auch das Buch zum Film (siehe auch Seite 11).

Rund vier Wochen war Walter Steffen im vergangenen Jahr mit dem Kameramann Harald Seitz und Tonmeister Christoph Ißmayer im Frühsommer am südlichen Starnberger See unterwegs. Sie haben mit den stolzen Besitzern altehrwürdiger Traktoren geredet und alles in Bild und Ton festgehalten. Ganz

erstaunlich, wie der Seeshaupt Drehbuchautor und Regisseur die bodenständigen Oldtimer-Liebhaber zum unbekümmerten Erzählen gebracht hat. Das macht auch die Stärke des Films aus: 75 Minuten Geschichten und bewegte Bilder über alte Bulldogs hat Walter Steffen zu einem kurzweiligen und fröhlichen Werk mit vielen Lebensweisheiten verschmolzen, gewürzt mit humorvollen Anekdoten und Erinnerungen an den früheren harten Bauernalltag. Der Musiker Bernd Petruck hat dazu einen Soundtrack komponiert, der die Stimmungen des Filmes mit lyrisch-bluesiger Volksmusik und groovenden Beats perfekt untermauert.

Besonders reizvoll sind natürlich die vielen bekannten Gesichter: Da ist der Jenhauser Martin Jaekel, der den alten Unimog vom Prinzen Thurn und Taxis bis auf den Motorblock in sämtliche Einzelteile zerlegt hat, „weil der Bernwieser Lenz mir versichert hat, er weiß genau, wo jede Schraube hingehört“. Überhaupt der Bernwieser Lenz aus

Magnetsried (übrigens der Bruder vom Bürgermeister): Der ist als technisches Allroundgenie so was wie der rote Faden im Film. Dank seiner Hilfe lernt der Laie schnell, einen betagten und verrosteten Lanz, Porsche oder Aicher wieder zum Laufen zu bringen, das ist mindestens so wichtig und schön wie das Fahren selbst.

Man lernt auch Fritz Egold als stolzen Porschefahrer kennen, und Gemeinderätin Tine Helfenbein sieht man auf ihrem Deutz, den sie sich selbst zum 40. Geburtstag geschenkt hat. Joseph Brüderle wurde von seiner Frau zum 50. mit dem restaurierten Allgaier seines Vaters beglückt, und der „Dorfarzt“ Dr. Karl-Wilhelm Deiß fährt noch immer gern Traktor, obwohl er sich mit einem Eicher beim Holzholen auf einem steilen Waldweg überschlagen hat, was ziemlich übel hätte ausgehen können. In Oppenried, dem Stammsitz der „Oppenrieder Oldtimerfreunde“, leben seit Generationen die Greinwalds: In fesche Tracht gewandert erzählen Vater Joseph und Sohn Stefan im



Bei den Dreharbeiten zu „Bulldogs“: Kameramann Harald Seitz, Tine Helfenbein, Walter Steffen (v.Li.).

Film die „Lebensgeschichten“ ihres Martinschleppers, Baujahr 1939. Marlene Greinwald und Sohn Tobias von nebenan hegen und pflegen das Erbe des verstorbenen Vaters, einen Allgaier und einen Farmall. Walter und Iris Traub schließlich haben über die Liebe zu den alten Dieselmotoren ihre

Liebe zueinander entdeckt. Auch außerhalb von Seeshaupt gibt's natürlich sehenswerte Bulldogfans, wie den Stefan Pischetsrieder aus Tutzing, der auch alte Motorräder sammelt, und die Münsinger Otto Findeis und der Mesner Josef Schmid mit seinem alten Normag. rf

## Beißende Satire – bayerisches Kabarett

Dieter Hildebrand und Luise Kinseher in der Seeresidenz

Es war schon erstaunlich: Trotz EM-Viertelfinale Deutschland gegen Portugal war die Lesung mit Dieter Hildebrand im Postsaal völlig ausverkauft. Doch was heißt hier „Lesung“: Das gleichnamige Buch von Deutschlands wohl bekanntestem Kabarettisten spielte nur am Rande eine Rolle („Ich les' gleich!“) beim fulminanten Auftritt des 81-jährigen – in Worten: Einundachtzigjährigen! Hildebrands beißende Satiren über aktuelle Tagespolitik, gesellschaftliche Themen und

– natürlich – Fußball rissen das Publikum mit: „Haben Sie die gestrige Berlinrede von Horst Köhler schon wieder vergessen? Macht nix, an Neujahr sagt er dasselbe nochmal“. Oder seine Charakterisierung des bayerischen Ministerpräsidenten: „Der Beckstein ist die Lücke, die Stoiber hinterlassen hat.“

Aber dann ging's doch noch ums alt werden und alt sein: „Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass immer mehr alte Menschen auf die Welt kommen?“ Was er aus seinem Buch

(Blessingverlag) vorlas und was geniale Improvisation war, konnte man bei seinem schauspielerischen Talent kaum unterscheiden – ist ja eigentlich auch egal, wo doch selbst das Wiederhören bekannter Texte höchstes Vergnügen bereitet, wie seine Paraderolle als Helmut Kohl mit der Interpretation von „Der Mond ist aufgegangen“. Bei Hildebrand gewesen zu sein statt zu Hause Fußballschauen, hat bestimmt keiner der Besucher bereut – zumal man, wenn man sich ganz fix auf den Heimweg machte, noch die packenden Schlussminuten und den Sieg der deutschen Elf mitbekam.

Zwei Wochen vorher gab's ebenfalls Kabarett in der Alten Post: Luise Kinseher trat mit ihrem neuesten Programm „Hotel Freiheit“ auf. Die unüberhörbar aus Niederbayern Stammende schlüpfte übergangslos in die verschiedensten Rollen, spielte die mondäne Hotelbesitzerin genauso überzeugend wie die betuliche Gattin oder die volltrunkene Teilnehmerin am Benimmkurs. Als Multischauspieltalent kennt und liebt man sie aus Fernsehserien wie „München 7“. Mit ihren Texten konnte sie allerdings nicht alle Zuschauer an diesem Abend überzeugen. hg



Dieter Hildebrand in der Seeresidenz.

## „Wassermusik“ im Biergarten Lidl

„Vielleicht sollten wir im nächsten Jahr aufpassen das Konzert nicht bei Neumond stattfinden zu lassen“, so Benedikt Lidl, erstmaliger Hauptorganisator des 14. Open Air Konzerts im Biergarten am See. Nach etwa halbjähriger Vorbereitungszeit und diversen Bandsichtungen, konnte er für den 1. August

drei Bands verpflichten. Die „Pink Pineapple“, eine Mädchenband mit Deutscher und Englischer Popmusik (und Klassenkameradinnen von Lidl Junior), die „Life Keys“ mit Englischem Pop und Rock sowie die „Superglow Experience Band“ mit Englischem Rock. Insgesamt knappe fünf Stunden Musik für

die ungefähr 180, dem Wetter trotzenden Besucher. Lidl: „Die Stimmung war trotz Regen gut, ein paar mehr Besucher hätten wir uns jedoch schon gewünscht.“ Hoffen also auf ein Einsehen von Petrus für das nächste Jahr, spielt dann doch voraussichtlich auch Benedikt Lidl selbst mit seiner Band „Restless“. hg



## Musikgenuss im Schaugarten

Bereits am 14. Juni fand die alljährliche Serenade im Beisein von ca. 150 Musikliebhabern im Schaugarten statt. Auf Einladung des „Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein Seeshaupt e. V.“ bot diesmal das Rottacher Bläserensemble um Sepp Kandler einen Streifzug durch die Musik des Barock bis zur Moderne. Um den

Schaugarten einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, ist auch schon für den nächsten Glanzpunkt gesorgt: Am 21. September findet von 11 bis 15 Uhr ein Frühschoppen statt, musikalisch begleitet von den „United Syncopators“ und ihrem unvergleichlichen New Orleans Jazz. Ein Termin, den Sie nicht verpassen sollten. dz

ANZEIGE

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
am 18.10.2008, 11 - 15 Uhr  
**Tierarztpraxis Seeshaupt**

**Dr. Dagmar Birnzain**  
**Praktische Tierärztin**  
**St. Heinricher Str. 50**

Künstlerin Dagmar S. Galleithner stellt Tierportraits vor.  
Für ihr leibliches Wohl wird selbstverständlich gesorgt.



# Wirtschaft & Handwerk

## Erfolg mit Hochprozentigem

Whisky Store feiert 15 jähriges Bestehen

Im privaten Keller fing alles an – heute reicht die große Lager- und Versandhalle mit Büroräumen am Grundwassersee gerade aus, um jedes Jahr 100.000 Pakete an Kunden in ganz Deutschland zu

verschicken. Die Rede ist vom Whisky-Store, den Theresia Lünig vor genau 15 Jahren gegründet hat. Die acht Vollzeit- und drei Teilzeitarbeitnehmer erzielen mit einem Sortiment

von über eintausend Artikeln einen Umsatz von 10 Millionen Euro pro Jahr. Der Erfolg des Versandhändlers hängt auch eng mit dem Internet-Boom zusammen, der es möglich machte, die Liebhaber eines Produkts, das damals noch als speziell und selten galt, günstig und flächendeckend zu erreichen. Lünig lässt Seeshaupt an ihrem Erfolg teilhaben: im Sommer vergangenen Jahres war sie an der Gründung der Bürgerstiftung beteiligt, die seither schon mehrere Projekte im Ort finanziell kräftig unterstützt hat. *dz*



Theresia Lünig in ihrem Whisky Store.

## Der Mensch als Ganzes

25-jähriges Jubiläum Massagepraxis Popp-Schmid

Konstanze Popp-Schmid kann gar nicht glauben, daß schon 25 Jahre vergangen sind. 1983 noch im „Ärztelhaus“ in der Bahnhofstrasse in die Selbständigkeit gestartet, erfolgte 1998 dann der Umzug in das eigene Haus im Bürgermeister Konrad Weg 6. Hilfreich für ihre Arbeit zum Wohle der Patienten ist dabei sicherlich auch, dass das Haus mit Elementen des „Feng Shui“

gebaut wurde. Popp-Schmid: „Die Leute fühlen sich einfach wohl, es ist eine gute Stimmung zu spüren.“ Durch ständige Aus- und Weiterbildungen kann sie mittlerweile ein breites Spektrum der Massagetherapie anbieten: Von der klassischen, medizinischen Massage, über die Dorn-Breuss-Methode, Fußreflexzonenmassage bis zur Lymphdrainage. Auch ist dienstags und donnerstags

mit Anja Wunsch eine Krankengymnastin im Hause. „Wichtig ist es, den Menschen möglichst als Ganzes zu betrachten. So können weit bessere Therapierfolge erzielt werden.“ Egal ob ärztlich verordnet oder einfach „nur“ zur Steigerung des allgemeinen Wohlempfindens: Wenn Sie einen Termin ausmachen möchten, melden Sie sich einfach unter Telefon 1228 in der Praxis. *hg*

## Feilschen und handeln am Flohmarkt

Großes Interesse fanden die beiden Flohmärkte auf dem Hof der Grundschule. Ursprünglich war nur ein Termin im Juni geplant, so Organisatorin Albertine Leininger, dann kamen aber so viele positive Rückmeldungen mit dem Wunsch, solch eine Veranstaltung doch noch mal durchzuführen. Der zweite Flohmarkt folgte im August. Unterschiedlichste und durchaus hochwertige Angebote fanden den ein oder anderen neuen Besitzer. Es wurde, wie es sich für einen Flohmarkt gehört, fleißig gefeilscht und gehandelt. Durch diese Veranstaltung freut sich das Kinderfest Seeshaupt e.V. über ein Plus von 350 EUR. Es wird im nächsten Jahr definitiv wieder einen Flohmarkt geben, der Termin wird rechtzeitig in der Dorfzeitung gekannt gegeben. *dz*



## Tierärztin und Kunst

Tag der offenen Tür in der Tierarztpraxis

Als Dank für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen bietet die seit 18 Jahren in Seeshaupt bestehende Tierarztpraxis für allgemeine Tiermedizin, Chirurgie, Internistik und Zahnheilkunde von Frau Dr. Dagmar Birnzain am 18. Oktober, ab 11 Uhr, einen Tag der offenen Tür an. In der St. Heinricher Straße 50 wird dabei ein Einblick

in die tierärztliche Arbeit gewährt sowie Fragen rund um das geliebte Haustier beantwortet. Darüber hinaus stellt die Künstlerin Dagmar S. Galleithner Tierportraits vor. Vielleicht eine Anregung, auch das eigene Tier in Öl malen zu lassen. Das Praxisteam freut sich auf Ihr Kommen für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt. *hg*

## Auf zu neuen Tassen

Schreibwarenladen sucht Nachfolger

Thomas M. Paul, der Inhaber von „Quadrigo“, des Schreibwarenladens mit Lottostelle, Espresso- und Krimibibliothek, hat neue Pläne. Zweieinhalb Jahre nach der Übernahme von „Schreibwaren Terlutter“ in der Hauptstraße 4, hat Paul entschieden, sich zu verändern. Er hat Anderes vor: „Ich wollte schon immer ein Café haben, und das werde ich jetzt in Angriff nehmen.“ Obwohl er in seinem Laden eine Espresso-Bar betreibt, ist ihm das noch nicht genug. So treibt es ihn um, selbst

ein richtiges kleines Café zu eröffnen. Da er weiß, dass Seeshaupt ein Schreibwarengeschäft braucht, wird er seinem Laden nicht einfach schließen. Er hat einen Makler beauftragt, nach einem geeigneten Nachfolger zu suchen. Bürgermeister Michael Bernwieser ist als Vertreter des Vermieters bereits informiert und hat signalisiert, dass die Gemeinde einer Übertragung des Mietvertrages grundsätzlich nicht im Wege steht, sofern das Schreibwarenangebot bestehen bleibt. *dz*



## Gewinnspiel der Raiffeisenbank

500 Euro ist jeder der Schecks wert, die verschiedene Seeshaupter Vereine von der Raiffeisenbank bekamen. Vorstandsvorsitzender Brennauer übergab insgesamt 4250 EUR Spenden aus dem Gewinnsparen. Er sagte, da in Seeshaupt die meisten Gewinnsparen zu finden seien, wären auch bei den Empfängern die ortsansässigen Vereine überrepräsentiert:

Fritz Stuffer nahm einen Scheck für das Sportheim des FC Seeshaupt in Empfang, Franz Brennauer vertrat die Kegel- und Helmut Eiter die Turnabteilung des FC, Michael Ambros den Schützenverein und Michael Bernwieser die katholische Kirchenstiftung Magnetsried. Weitere Schecks gingen nach Bernried, Habach und Penzberg. *kia*

ANZEIGE

**Wir steigen Ihnen auf's Dach – damit es sicher und sauber bleibt.**

Infos zum Wartungsvertrag bei

Zimmerei • Innenausbau • Trockenbau  
Hantelbuch 2a  
82377 Penzberg  
Tel 0 89 56/8 25 80  
Fax 0 89 56/93 18 52

**WEIN & SEIN**  
Das Seeshaupter Weinlager

Qualitätsweine im Direktimport.  
Großer Genuss, fairer Preis.

Kompetente Beratung, Weinproben,  
Geschenk- & Versandservice, Schnäppchen,  
Raritäten, Lagerverkaufsbatt bis 30%

Exklusiv bei uns: Italienischer Spitzencafé der  
Tosteria del Corso zu Großhandelspreisen!

• Freier Verkauf: Do. + Fr. 15 – 19 h, Sa. 10 – 15 h oder nach telefonischer Vereinbarung.  
Gewerbegebiet Seeshaupt • Unterer Flurweg 16 • 82402 Seeshaupt  
fon: +49-8801-913588 • fax: +49-8801-913589 • info@weinundsein.de • www.weinundsein.de





## Vereine



### Erfolgreiche Keglerinnen

Die Kegler Damen waren auch dieses Jahr wieder ganz oben mit dabei.

Mit 576 Holz wurden Brigitte Seidler und Yvonne Altmayer Oberbayerische Meister im Tandem Damen. Von den Juniorinnen

belegte Sabrina Kaltenecker den 2. Platz und Sonja Brennauer den 3. Platz. Der Sieg im diesjährigen Zugspitzpokal ging klar wieder an die Kegler-Damen vom FC Seeshaupt. Sonja Brennauer, Sabrina Kaltenecker, Yvonne Altmayer

und Brigitte Seidler belegten mit 1760 Holz vor der Mannschaft aus Weilheim (1745 Holz) den 1. Platz. Die Mannschaften KSV Peißenberg (1697 Holz) und Schwarz-Gelb Schongau belegten die Plätze drei und vier. *ao*



### BRK sucht Helfer

Bereits seit rund 80 Jahren besteht die Seeshaupter Ortsgruppe des Bayerischen Roten Kreuzes. Ihrem Motto „Menschen die helfen“ folgend, sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus vielen Bereichen nicht mehr wegzudenken und ein wichtiger Baustein in unserer Dorfgemeinschaft. Bei den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten wird immer tatkräftige Unterstützung benötigt, auch über Spenden hinaus. Daher bittet die BRK Ortsgruppe Seeshaupt rund um Bereitschaftsleiter Frank Lequen um Mithilfe. Interessierte erfahren näheres bei der nächsten Informationsveranstaltung am 27. September von 14 bis 15 Uhr in den BRK-Räumen im Tiefentalweg 9, oder telefonisch unter 1222. *hg*

### JM Seeshaupt neu aufgestellt

Ende Juni wurde im Jugendzentrum Seeshaupt die Vorstandschaft der JM neu gewählt. Zur Neuwahl erschienen zahlreiche interessierte Jugendliche, die sich für die Anmeldung begeistern ließen. Neuer 1.Vorstand ist nun Alexander Dörfler. Das Amt des 2.Vorstand bekleidet Sebastian Wunder und als 3.Vorstand wurde Lucas Möbius gewählt. Desweiteren wurden Stefanie

Kirchner als Schriftführerin, Anna Berchtold als Kassier und Hannes Knossalla als Jugendreferendar gewählt. Das Amt des Sportwartes nahm Bernhard Grill an. Die beiden letzten Mitglieder der Vorstandschaft sind Sabrina Dunkl als Pressereferendar und Markus Felkel als Clubwart. Mehr Informationen bekommen Sie bei Alexander Dörfler unter 0170 - 1665118. *dz*



### Sautrogrennen

Schönstes Sonntagswetter herrschte beim Sautrogrennen auf dem Nussberger Weiher Anfang August. Der Burschen- und Madlverein Magnetsried-Jenhausen hatte zu dem schon zur Tradition gewordenen Rennen jeden eingeladen, der Lust hatte sich in den wackligen Sautrog

zu setzen und zur Freude aller Zuschauer um die Regatta-Strecke zupaddeln. Aus dem Teilnehmerfeld von 27 Männern und 8 Frauen gingen Veronika Birzle und Eva Kalteis bei den Madln sowie Lorenz Bernwieser und Leonhard Bader bei den Burschen als glückliche Sieger hervor. *us*

### BÜRGERSTAMMTISCH

Der nächste Bürgerstammtisch der Parteifreien Wähler findet am Donnerstag, den 16. Oktober um 20 Uhr, im Vereinsheim des Yachtclubs Seeshaupt statt. Alle Seeshaupter Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen. *dz*

### JUZE SEESHAUPT

Neue Öffnungszeiten Jugendtreff:  
Montag ab 19.30 Uhr, Pfadfinder  
Dienstag ab 17.30 Uhr, JM 1x monatl. Kinderkino von 16 - 17.30 Uhr, Eintritt 1 EUR  
Mittwoch und Donnerstag 17 - 20.30 Uhr, offener Jugendtreff  
Freitag ab 19 Uhr, JM  
Samstag geschlossen  
Sonntag ab 18 Uhr, JM



Seeshaupter  
Landküche  
Jörg Schmitz

Feinkost - Party & Catering - Bistro

## Feste feiern in der Seeshaupter Markthalle

in unserem neuen...

### ...Veranstaltungsraum

Feiern Sie Ihre Feste im

## „Dali“

- edles Ambiente
- feine Küche
- charmanter Service
- direkt vor Ihrer Haustür
- je nach Anlass von 20 bis 80 Personen

Ihr neues Party-Paradies  
in der Seeshaupter Markthalle

Seeshaupter Landküche - Bahnhofplatz 9 - 82402 Seeshaupt - 08801-913570

Für den Heimwerker,  
der Wert auf Qualitäts-  
werkzeug legt,  
führen wir die Marken:

**zellmer**  
Hans Zellmer GmbH  
Flurweg 12 - 82404 Seeshaupt  
Telefon (08801) 90900 - Fax (08801) 2495  
Holzverarbeitungsmaschinen - Werkzeuge - Absauganlagen Heizungsanlagen  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr; Sa 8.30 - 12.00 Uhr  
www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de

**Goldener Herbst**  
... ist Pflanzzeit

- Blumenzwiebeln in großer Auswahl
- Heidekräuter und Gräser stimmen auf den Herbst ein
- Rosen-Fachvortrag am 27. September ab 14.00 Uhr

mit vielen Tipps für Herbst- und Winterpflege  
Um Anmeldung wird gebeten!

**Demmel**  
Leben im Garten

Tel. (08801) 9072-0  
Fax (08801) 9072-22

Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr  
Baumschulenstr. 3 • 82402 Seeshaupt • www.demmel-seeshaupt.de

## GREGOR KREUTTERER GmbH Baunternehmung

82377 TUTZING  
Diemendorf 10b  
Tel. 0 81 58 - 92 28 44  
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen





## Sport

# Sportliche Erfolge beim FCSS

Seit 40 Jahren „Segeln im Verein“

Mit einer aufwändigen Jubiläumsveranstaltung feierte der FC Seeshaupt Abt. Segeln (FCSS) sein 40-jähriges Bestehen. Ein wichtiger Programmpunkt war die Ehrung von Mitgliedern, die über viele Jahre dem Verein treu geblieben sind, darunter auch Mitglieder der ersten Stunde (siehe Gruppenfoto). Der 1. Vorsitzende, Armin von Gruchalla, ging in seiner Festansprache auch auf die Geschichte des Vereins ein. Unter anderem wurde deutlich, warum es eigentlich einen Segelverein braucht.

Segeln kann man natürlich auch ohne Verein. Wer jedoch bei offiziellen Regatten teilnehmen will, braucht diese Gemeinschaft. Aus diesem Grund luden sportlich ambitionierte Segler, welche seit Anfang der Fünfziger Jahre beim Café Kirner beheimatet waren, am 28. Juni 1968 dort zur Gründungsversammlung ein. Das war die Geburtsstunde der fünften Abteilung des FC Seeshaupt.

Schon bald reichten die Liegeplätze beim Kirner

Im Jahr 1976 wurde die Vorstandschaft um den Jugendsportwart erweitert.

Ein erster Höhepunkt dieser Jugendarbeit wurde mit Hermann Schray als Jugendbetreuer und dem Ausrichten der Regatta „Blauer Peter“ erreicht. Mit den weiteren Jugendsportwarten, unterstützt von Artur Heide, setzte sich die erfolgreiche Arbeit fort. Gert Rumpold konnte mit der Erneuerung der intensiven Jugendarbeit viele Kinder begeistern und schuf damit die Grundlage für seine Nachfolger in jüngster Zeit.

1979 wurde die erste IDM (Internationale Deutsche Meisterschaft) für das Jugendboot „Vaurien“ durchgeführt. Parallel zum Segelsport der klassischen Ausrichtung wurde das Surfen sehr populär. Der FCSS richtete die Internationale Klassenmeisterschaft der Windsurfer im Jahr 1982 aus. Ein Schwerpunkt im FCSS wurde das „Hochgeschwindigkeitssegeln“ mit den Katamaran-Klassen: „Tornado“, „Dart“, „A-

den Katamaranen belegen Roman Strobl, Christian und Hans Meier und Willi Jodorf mit schöner Regelmäßigkeit die ersten Plätze bei Regatten am See und auswärts. In der Klasse der Kielboote ist Roland Geyer mit seiner Sportjacht bei der Yardstick Seemeisterschaft vorne mit dabei. Bei den Jugendseglern auf der Optimisten-Jolle hat es Tom Ammann heuer bereits bis zur Teilnahme an der Europameisterschaft gebracht. Sein Bruder Ben belegte den ersten Platz bei der Optiliga am See. Christoph Glaser und Benjamin Greinwald konnten gute Plätze auf diversen Regatten am See und auswärts erzielen. Der FCSS war 2008, wie jedes Jahr, wieder der Ausrichter vom mehreren Regatten.

Dazu gehört auch der „Seeshaupter Sommerpreis“. Eine traditionelle Regatta für alle Klassen, die in diesem Jahr erstmals als Wertungsregatta zur Starnberger See Meisterschaft ausgerichtet werden konnte. Die Aufnahme des Vereins



Geehrte langjährige Mitglieder und Gründungsmitglieder (G) auf dem Foto: 1. Reihe von links nach rechts: Peter Bartl, Artur Heide (G), Heinz Geier, Hans Stegmann (G), Fred Proksch, Jan v. Gruchalla, Hermann Fichtl, Erwin Promberger, Rainer Gleich (G), Werner Lippert, Stefan Lippert, Dieter Janson, 2. Reihe von links nach rechts: Hubertus Gerleit, Roland Geyer, Günter Edenhofer, Willi Pihale, Wolfgang Angermann, Evi Meyer, Silvia Nothhelfer, Elfi Proksch, Susi Reininger -v. Bonhorst, Dolf Meyer. Auf dem Foto nicht gezeigte aber geehrte, langjährige Mitglieder und Gründungsmitglieder (G): Regina Berchthold (G), Peter Gleich (G), Heinrich Höcherl (G), Günter Nothhelfer (G), Hans-Jörg Oswald (G), Bruno Roder (G), Paul Büchling, Peter Meinke, Willi Schuler, Peter Geltl, Brigitte Göbel, Jürgen Göbel, Erich Hirt, Thomas Ortner, Max Reininger, Anton Wunder, Armin v. Gruchalla

nicht mehr aus. Nach langen Verhandlungen verpachtete die Gemeinde Seeshaupt 1970 das gemeindeeigene Schilfgelände neben dem Campingplatz. Mit damals selbstverständlichen Eigenleistungen durch die Mitglieder wurde das Gelände befestigt und 1974 schließlich das Clubheim errichtet.

Auch die Jugend braucht einen Verein. Eine seglerische Ausbildung ist die Grundlage für einen erfolgreichen Regattasport aber auch für sicheres Segeln im Allgemeinen.

In den Gründerjahren war Jugendarbeit und Regattasport in der Hand des Sportwarts vereint.

Cat“ und „Top-Cat“.

1983 wurde die erste IDM „Tornado“ durchgeführt. 1991 konnte der FCSS eine weitere Katamaran-Meisterschaft, die IDM „Dart“, ausrichten. 1995 fand die zweite IDM „Tornado“ beim FCSS statt. Die sportlichen Erfolge der FCSS-ler können hier nicht im einzelnen aufgezählt werden. Neben Meistern auf nationaler Ebene, gab es auch mehrere Europameister: Ernst und Toni Wunder wurden 1985 auf Dart Europameister, Ernst Wunder 1982 auf Trias und Wolfgang Angermann 1994 auf Korsar. Natürlich gibt es auch aktuell erfolgreiche FCSS-Segler. Bei

in die Yardstickkommission Starnberger See machte diese Aufwertung möglich.

Neben den sportlichen Erfolgen, ist es den Verantwortlichen im FCSS auch wichtig das gute Verhältnis zur Gemeinde, zur benachbarten Tennis-Abteilung und zum Hauptverein zu pflegen. Die gute Nachbarschaft mit dem Yacht-Club (YCSSL) und dem Segelverein Oberland (SVOS) zeigt sich unter anderem in gemeinsamen Veranstaltungen, wie dem Ansegeln zu Saisonbeginn, den Freitagsregatten (sogenannten Sherry-Times) und dem jährlichen Lido-Cup. dz

## Kultur in der Seeresidenz

### 25.09. Rodin Quartett & Sigrun Vortisch

»Raritäten und andere Kostbarkeiten«  
Sigrun Vortisch, Klarinette; Sonja Korkeala, Violine;  
Gerhard Urban, Violine; Martin Wandel, Viola;  
Clemens Weigel, Violoncello.  
W. A. Mozart, A. Romberg, A. Glazunov, J. Bahms  
Konzert/Donnerstag/20:00 Uhr/20,- Euro

### 28.09. »Denn bleiben ist nirgends«

Momentaufnahmen vom Starnberger See – Fotografien von  
Ulrike Mertz. Ausstellungsdauer 28.09. – 23.11.2008  
Ausstellungseröffnung/Sonntag/17:00 Uhr

### 11.10. Pete York swings with John Crocker & Rossano Sportiello

Pete York (drums, vocal), Rossano Sportiello (piano),  
John Crocker (sax, clarinet)  
Swing/Samstag/20:00 Uhr/25,- Euro

### 15.10. Bernhard Vogel & Hans-Jochen Vogel

»Deutschland aus der Vogelperspektive« Eine kleine Geschichte der  
Bundesrepublik ... ein ungewöhnliches, ganz persönliches und  
spannend erzähltes Buch zur Geschichte der Bundesrepublik!  
Autorenlesung/Mittwoch/20:00 Uhr/15,- Euro

### 07.11. Tecchler Trio

Benjamin Engeli (Klavier), Esther Hoppe (Violine), Maximilian Hornung  
(Violoncello). Das Tecchler Trio zählt als Gewinner des 1. Preises beim  
ARD-Musikwettbewerb 2007 zu den führenden Ensembles der  
Gegenwart. J. Haydn, Trio in Es-Dur Hob.XV/29; M. Ravel, Trio (1914);  
J. Brahms, Trio in H-Dur Op. 8  
Konzert/Freitag/20:00 Uhr/25,- Euro



ALTE POST  
SEESHHAUPT

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH  
Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt  
Telefon 0 88 01 / 914-0  
Telefax 0 88 01 / 913-210  
www.seeresidenz-alte-post.de

## WEIN & SEIN

RESTAURANT · BAR

Neue Öffnungszeiten ab Oktober:  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10 - 1 Uhr  
Freitag bis Montag 17 - 1 Uhr

Geburtstage und sonstige Feierlichkeiten  
bis zu 60 Personen

Regionale & nationale Küche  
Weinverkauf

INH.: GITTI & RALPH LÜTGEN  
HAUPTSTRASSE 6  
82402 SEESHHAUPT  
TEL. 08801/914844

AB 22.00 UHR RAUCHERCLUB  
- KEIN RUHETAG -

# RE/MAX SEESHHAUPT

Kompetenz durch Erfahrung, verbunden  
mit einer soliden Ausbildung, hat uns  
weltweit zum größten Immobiliennetzwerk  
werden lassen. Profitieren Sie von unserem  
Erfolg und schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Regional. National. International.

Und ganz in Ihrer Nähe.

www.remax-seeshaupt.de · 0 880 1 - 914 69 14

MÜLLER-KITTAU IMMOBILIEN



## Ein Hauch von Grand Slam

FCS Tennisabteilung ermittelt Champions der Damen und Herren

Hochwertiges Tennis wurde für die zahlreichen Zuschauer geboten, als vom 25. bis 27. Juli die Vereinsmeisterschaften ausgespielt wurden. Organisiert von Sportwart Horst Menzler, kämpften diesmal 7 Damen und 28 Herren um die Lorbeeren des Turniers. Bei den Damen war Titelverteidigerin Andrea

Fischer letztlich auch dieses Jahr strahlende Siegerin im Finale gegen Isabelle Schuldt, Dritte wurde Claudia Eberle. Spannend war es auch bei den Herren, wo sich Neuzugang Christian Limpert im Finale gegen Stefan Rausch durchsetzen konnte. Den dritten Platz erkämpfte sich Benjamin Fettweis. Tennisvorstand Dr. Willi Pihale hob nicht nur die qualitativ hoch besetzten Partien, sondern auch die große Zahl von Jugendlichen bei den Herren hervor. Siegerin der Gruppe B der Damen war Christina Eberle, gefolgt von Sabine Rest und Heidi Bartsch. Bei den Herren der Gruppe B konnte sich Christian Hauschild im Finale gegen Thomas Prantl durchsetzen, Dritter wurde Lukas Kreutel. dz



Die Clubmeister der A- und B-Runde 2008.

## Meisterschaft der FCS-Tennisjugend

Spannende Spiele und hohe Beteiligung

Abteilungsvorstand Dr. Willi Pihale konnte sichtlich zufrieden sein, als vom 21. bis 24. Juli die Jugendmeisterschaften ausgetragen wurden. Denn es kämpfte nicht nur die beträchtliche Zahl von 95 Kindern und Jugendlichen um die Vereinsehren, auch die Qualität der ausgetragenen Begegnungen war durchaus als hoch zu bezeichnen. Darüber hinaus schaffte es Trainer Thomas Lux, auch die Kleinsten für den Tennissport zu begeistern, gingen doch die jüngsten Teilnehmer mit gerade mal fünf Jahren auf

den Platz. Bei der feierlichen Siegerehrung mit Grillfest wurden dann die kleinen und größeren Gewinner gebührend gewürdigt, im Einzelnen waren dies: Junioren A-Runde: 1. Maxi Pihale, 2. Anderl Prantl, 3. Carl Pfaffendorf Juniorinnen A-Runde: 1. Sofia Schneider, 2. Christina Eberle, 3. Stephanie Hess Knaben A-Runde: 1. Robin Schuster, 2. Severin Hacker, 3. Lucas Pihale Mädchen A-Runde: 1. Lena Eberle, 2. Carina Grill, Nelly Schuster Bambini m A-Runde: 1.

Michi Eberle, 2. Marcel Fähnrich, 3. Alex Brenner Bambini w A-Runde: 1. Sonja Obereisenbuchner, 2. Lena Prietzel, 3. Sabrina Amon U 10 A-Runde: 1. Denis Sulzmann, 2. Ferdinand Pihale, 3. Darius Malek U 8 A-Runde: 1. Timi Musselmann, 2. Lukas Deuter, 3. Oliver Schäbitz Zwergerl: 1. Lasse Kenter, 2. Ninon Petri, 3. Nadine Muhr Doppel: 1. Maxi Pihale/ Erik Veenstra, 2. Carl Pfaffendorf/ Marcel Fähnrich, 3. Alex v. Canal/ Michi Eberle, 3. Anderl Prantl/ Michi Schuster dz

## Meine Sicht der Dinge...

Thomas Leybolds Fotoausstellung im Rathaus

Ob jemand in den nächsten Monaten etwas im Rathaus zu erledigen hat oder nicht - die Ausstellung von Thomas Leybolds großformatigen Fotografien ist in jedem Fall einen Besuch wert. Mit einem sehr genauen und außergewöhnlichen Blick sucht der Seeshaupter seine Motive aus.

Es sind vor allem Landschaften und Naturfotografien aus unserer Region, wie man sie selbst bisher kaum gesehen hat. Seien es der Blick über den See auf unser Dorf, das unter dem dunklen Föhnhimmel so verwunschen und unbekannt wirkt, die Impressionen von Mohnblumen

oder von vereisten Grashalmen - in jedem dieser Bilder kann der Betrachter das Unbekannte in den Dingen entdecken, an denen wir täglich vorübergehen. In diesen Fotografien spiegeln sich die Intensität der genauen Betrachtung, die Hingabe und die Liebe zu den kleinen und einfachen Dingen, die sich so voller Wunder zeigen.

Voraussetzung dafür sind, wie Leybold es selbst in seiner Vita ausdrückt „...Seeshaupt mit seiner atemberaubenden Kulisse, seinen außergewöhnlichen Menschen, das Glück, eine tolle Familie sowie beste Freunde und einen Job gefunden zu haben, der nicht nur Beruf sondern Berufung geworden ist. Sie haben aus mir einen über alle Maßen zufriedenen und glücklichen Menschen gemacht. Und all dies, möchte ich mit meinen Bildern ausdrücken. Denn dies ist meine Sicht der Dinge...“ Alle Bilder dieser Ausstellung, die noch bis Mitte Dezember im Rathaus gezeigt wird, sind inklusive der Rahmen, die Leybold entsprechend der Farbkomposition des jeweiligen Bildes selbst gestaltet, zu einem fairen Preis zu erwerben. ws



Thomas Leybold vor einem seiner Lieblingsbilder.



## Königsfischen

Am 13. September konnte der erste Vorstand des Anglerkreises, Fritz Ziegler, die 28 Teilnehmer, darunter vier Jugendliche, des diesjährigen Königsfischens begrüßen. Am Ende des Fischens hatten sie zusammen 47 kg Fisch gefangen. Fischerkönig wurde Reinhard Mauritz, dem ein Spiegelkarpfen mit 7 Kilo an den Haken ging. Neuer Jugend-Fischerkönig wurde

Thomas Perschke, der einen Schuppenkarpfen mit 4,4 kg überlisten konnte. Am 15. Oktober beginnt um 19.30 Uhr in der SAK-Fischerhütte im Lidopark ein Informationsabend zum Thema: Vorbereitungskurs zur staatlichen Fischereischeinprüfung. Alle, die den staatlichen Fischereischein erwerben möchten, sind hierzu herzlich eingeladen. dz



## Ungeschlagen zum Meistertitel

Eine überaus erfolgreiche Saison haben die Buben der D-Jugend hinter sich: In 16 Spielen ungeschlagen werden sie mit 46 Punkten Meister in der Gruppe Mitte und steigen damit in die Kreisklasse auf. Vorne v.l.n.re.: Raimund Roche, Johannes Mayr, Michael Eberle, Severin Hacker, Lucas Pihale, Ludwig Siebert

und Michael Wagner. Stehend v.l.n.re.: FC Vorstand Fritz Stuffer, BGM Michael Bernwieser, Uli Vogl, Markus Leininger, Jakob Andre, Peter Höcherl, Robin Sulzmann, Thomas Andre und Denis Malek und die Trainer Mathias Pöttgen und Michael Ziegler (Matthias Gutheil und Alexander Grill nicht abgebildet).

## Spaß am Spiel

Tennis-Hobymeisterschaften des FCS

Das zweite Augustwochenende stand beim FC Seeshaupt Abteilung Tennis im Zeichen der diesjährigen Hobymeisterschaften. 27 tennisbegeisterte Spielerinnen und Spieler meldeten sich im Vorfeld, um die Siegetrophäe zu ergattern. Dabei blieb zweimal der oberste Podestplatz in der gleichen Familie, erkämpften sich doch Hanni und Lenz Pichlbauer den Sieg in ihren jeweiligen Gruppen. Sieger der Herren Gruppe B wurde Theo Gerhard, bei den Damen Gruppe B konnte sich Angelika

Wassermann durchsetzen. Der stimmungsvolle Rahmen des Turniers wurde auch genutzt, um die neuen Dusch- und Umkleidekabinen „offiziell“ einzuweihen. Tennisvorstand Dr. Willi Pihale bedankte sich hierbei besonders bei allen Mitgliedern, Mithelfern und Spendern für die Zusammenarbeit, ohne die der Umbau mit Kosten von 50.000 EUR nicht so zügig funktioniert hätte. Ein besonderer Dank galt auch Hermann Fichtl, der mit viel Engagement die Bauleitung übernommen hatte. dz



# Vermischtes

## NACHRUF

Man spürte, dass es den vielen Menschen auf dem Friedhof eine Herzensangelegenheit war, Ursula Petersen auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Denn ihr Tod hinterlässt nicht nur im Familien- und Freundeskreis eine schmerzliche Lücke. Vor allem die kirchlich engagierten Seeshaupter werden sie sehr vermissen: Fast 20 Jahre lang arbeitete die 57-Jährige als Pfarrsekretärin, sie war aber in dieser Zeit weit mehr als „die rechte Hand vom Seeshaupter Pfarrer“: Ursula Petersen gehörte dem Pfarrgemeinderat an - viele Jahre als Vorsitzende - organisierte den Krankenhaus-Besuchsdienst, kümmerte sich um den Frauenkreis und gab immer wieder Anstöße für eine lebendige Ökumene, beispielsweise beim Weltgebetstag der Frauen oder beim ökumenischen Abendgebet. Dass ihre tiefe Religiosität kein bloßes Lippenbekenntnis war, hat sie eindrucksvoll mit ihrer bewun-



dernswerten Haltung bewiesen, mit der sie ihre lange, schwere Krankheit ertrug - liebevoll umsorgt von ihrer Familie und vielen Freunden. Die geborene Ursula Hampel lebte mit ihren Eltern und zwei Schwestern seit ihrer Kindheit in Seeshaupt. Nach Schule und Ausbildung war sie Sachbearbeiterin im Starnberger Finanzamt, bevor Pfarrer Manfred Mair sie als Pfarrsekretärin anstellte. Ursula Petersen verstarb am 4. Juli - kurz zuvor hatten Sohn Harald und Schwiegertochter Simone noch geheiratet. rf

## NACHRUF

Nur wenige Wochen nach seinem 50. Geburtstag ist Dr. Jürgen Seitz am 29. Juni völlig überraschend an einem Herzinfarkt verstorben: Er wohnte seit 1996 zusammen mit seiner Frau, der Psychologin Claudia Seitz, in Seeshaupt. Hier war er vor allem wegen seines unermüdlichen Engagements in Sachen Mobilfunkantennen bekannt. Zusammen mit einigen Mitstreitern aus dem Ort gründete der Unternehmensberater 1997 die landesweit erste Bürgerinitiative, die „Bürgerwelle Seeshaupt e.V.“ Auslöser waren die Planungen für den Mobilfunkmast

am Postberg, die damals in der Bevölkerung aus Furcht vor gesundheitlichen Risiken hitzige Debatten auslösten. Der gebürtige Franke hat sich aber auch weit über seinen Heimatort hinaus für einen gesundheitsverträglichen Mobilfunk eingesetzt, als Mitbegründer des Dachverbandes „Bürgerwelle Bayern“ (1998) und des internationalen Verbandes „Bürgerwelle“ (1999): Auch hier war er wegen seines großen Fachwissens und Organisationstalents ein gefragter Fachmann, genauso wie als Vorstandsmitglied bei der Umweltinitiative Pfaffen-

winkel e. V./ Regionales Netzwerk Risiko Mobilfunk. Als „Wegbereiter der mobilfunkkritischen Bürgerbewegung in unserem Land“ rühmte ihn sein Vorstandskollege Hans Schütz in seinem Nachruf. rf



### Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos per Mail unter [info@seeshaupterdorfzeitung.de](mailto:info@seeshaupterdorfzeitung.de) oder bei Alexandra Ott unter 0 88 01 - 91 33 56.



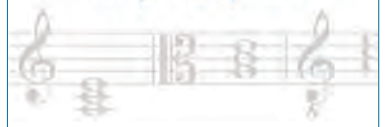
### G'heirat

Nach sieben Jahren wilder Ehe wurden Susanne Kraus, geb. Walther und Moritz Kraus am 19. Juli von Pfarrer Orth in der St. Michaels Kirche getraut. Die standesamtliche Trauung fand bereits im Februar in Memmingen statt. dz

Junges Lehrerehepaar (Gym) bietet Nachhilfe in Englisch an.

Terminvereinbarung telefonisch ab 1. Oktober unter 08801 - 809.

**Musikunterricht**  
(Klavier, Geige, Gesang)  
bei erfahrener Fachkraft  
mit Hochschulabschluss  
Tel. (08801) 404



## G'SCHENKT

### Das gibt's geschenkt!

Vielleicht geht es Ihnen ja auch so: Obwohl der Fernseher noch bestens funktioniert, hätte man doch gern das schicke Modell, das grad auf den Markt gekommen ist. Doch wohin mit dem alten? Oder dem Gefrierschrank, der jetzt halt doch nicht in die Küche passt? Wenn auch Sie solche „Luxusentsorgungsprobleme“ haben,

dann setzen Sie doch einfach eine kleine Anzeige in die Dorfzeitung unter der Rubrik „G'schenkt“. Diese Annonce ist für sie kostenlos - vorausgesetzt, auch Sie geben die Sachen kostenlos ab.

+++

Professionelles Repro-Gerät Kaiser RS 3, inklusiv Lampen, Tel. 08801-1244

+++

Drucker Kodak Personal-Picture Maker 200, Schreibmaschine Brother CE 700 funktionstüchtige kugelkopfschreibmaschine, Tel. 08801-2035

+++

Suche Matratze für Kinderbett in der Größe 60 x 120 für Nachbarschaftshilfe, Tel. 08801 - 1706

# Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz



Ford-Vertragswerkstatt  
Bahnhofplatz 10 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 / 656 Fax 0 88 01 / 26 50  
e-Mail: [info@auto-eberl.de](mailto:info@auto-eberl.de) [www.auto-eberl.de](http://www.auto-eberl.de)



**FORD KUGA - jetzt bei uns!**  
Probefahren und gleich bestellen!  
Auch als Allrad erhältlich! Denken Sie an den nächsten Winter!!!

**EINFÜHRUNG!**  
Der brandneue FORD FIESTA  
ab ab 11.10.2008 bei uns!!



## BLUMENFACHGESCHÄFT

**DIE BLUME**  
... Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Mittwoch Nachmittag geschlossen  
Sa 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

**Seeshaupter Getränkemarkt**  
Bahnhofplatz 10

Telefon: 08801-913464  
Telefax: 08801-913474

Inhaber: Philipp von Grolman

Falls Sie uns im Laden nicht besuchen können, bringen wir es Ihnen auch gerne nach Hause!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag u. Donnerstag 8-13 und 15-18 Uhr  
Mittwoch 8-13 Nachmittags geschlossen  
Freitag 8-18 durchgehend  
Samstag 8-12:30 Uhr





## Vermischtes



Boarisch  
mit  
Hans K.

### Scher

Wenn Sie zu den Mitbürgern gehören, die am Sonntag Nachmittag vor Kaffee und Kuchen auf einem Spaziergang im Ort nach dem Rechten sehen, sind Ihnen bestimmt schon in den Rasenflächen die kleinen Erdhügelchen aufgefallen. Als Naturmensch wissen Sie: Maulwurfhaufen! Der Dialekt sprecher nennt sie Scherhaufen.

Der Name „Scher“ kommt vom Zeitwort scherren, was Neuhochdeutsch soviel bedeutet wie scharren, kratzen. Der Scher hat also den Namen von seiner Angewohnheit, unter der Grasnarbe Wohnstollen auszukratzen, was ihn natürlich bei Bauern und Gärtnern äußerst unbeliebt macht.

„Scher“ ist also gleichbedeutend mit Maulwurf und hat nichts mit der „Schere“ zu tun.

### VORANKÜNDIGUNG

Der Herbst-Hoagart des Trachtenvereins d'Wurmseer findet am Samstag, den 27. September um 20 Uhr im Trachtenheim Seeshaupt statt. Unter anderem mit dabei: die Huber Musik, das Magnetsrieder Harfenduo, die Drei - Viertel Musik, die Ettinger Klarinettenmadeln, die Gilchinger Sänger und die Seeshaupter Sänger. Durch den Abend führt Xaver Wöhr. Der Eintritt ist frei. dz

## NbH aktiv: Einmal grillen, einmal Salzburg

„Bei Musike“ und strahlendem Sonnenschein konnte man beim Grillnachmittag wieder einmal in geselliger Runde schunkeln, lachen, ratschen und eine willkommene Ablenkung

von kleinen und großen Sorgen finden. Einwenigturbulentergingesbeim Ausflug der Nachbarschaftshilfe e.V. in diesem Jahr zu. Es ging in die Mozartstadt Salzburg. Durch

eine kompetente Stadtführerin wurde den Besuchern viel Wissenwertes über diese schöne Stadt vermittelt und sogar die Regenwolken hielten für die Dauer des Besuches dicht. oho



ANZEIGE

### NBH SEESHAUPT

Die Nachbarschaftshilfe informiert über Sonderveranstaltungen im Herbst:

Künstlertreff für Malerei  
jede 2. Woche,  
ab Freitag, 12. September  
10.00 bis 12.00 Uhr

„Wie repariere ich  
mein Fahrrad“  
Samstag, 04. Oktober  
10.00 bis 12.00 Uhr

Babysitter-Kurs  
Samstag, 25. Oktober  
14.00 bis 16.00 Uhr

Die Kurse und Veranstaltungen finden jeweils im Vereinsheim, Tiefentalweg 9 statt.  
Anmeldungen unter  
Tel. 0 88 01 - 20 35.

**Unsere lieben Seeshaupter laden wir herzlich ein...**

... Kirchweih Ganserl- und Entenessen am 19.10.08  
... Wildspezialitäten ab Mitte Oktober  
... romantischen Kerzerabend mit Menü (Candel-Light-Dinner), jeden 1. Samstag im Monat ab November  
... und selbstverständlich zum traditionellen Fischessen in der Rosl

**Kai und Magdalena Michaelsen und das Rosl Team**  
Reservierung erbeten, 08801/746

**Praxis für physikalische Therapie & Krankengymnastik**

**Andrea Richter**  
Dipl. Physiotherapeutin (HVA, NL)  
Zertifizierte BodyBalancePilates@Instruktorin

**PILATES... Ende der Sommerpause**  
- ab 18. September wieder jeden Donnerstag - 19:00  
- kostenlose Schnupperstunde - Zehnerkarten ...

Hauptstr. 6  
82402 Seeshaupt  
08801-914 69 00      www.physio-seeshaupt.de

### Mit dem Wohnmobil zur Partnerstadt

Türkei, Marokko, Portugal, Spanien und die Bretagne hatten wir zum Teil schon erkundet, die Seeshaupter Partnerstadt kannten wir dagegen nur vom Hörensagen, und so entschlossen wir uns, im April mit dem Wohnmobil St. Trojan zu besuchen. Durch enge Gassen zu schlendern, die sündhaft guten Muschel- und Austergerichte und andere lokale Spezialitäten zu genießen, mit dem Miet-Fahrrad oder zu Fuß über die paradiesische Insel Oléron zu streifen – das sollte unser Urlaub werden. Auf dem gemeindeeigenen Campingplatz im Kiefernwald wurde uns vom Bürgermeister ein kostenloser Stellplatz reserviert (an dieser Stelle nochmals Merci beaucoup!), leider hatte es mit der Schönwetter-Bestellung für die Gäste aus Seeshaupt nicht geklappt. Also erkundeten wir St. Trojan mit dem Regenschirm unter dem Arm, marschierten einen Teil der 13 km langen Liliputbahn bis zu den letzten Park- und Picknickplätzen am Strand, schauten zu, wie die einen sich bemühten, ihr Muschel-Mittagessen im Schlamm zu finden und andere sich abrackerten, um überschüssige Pfunde wieder loszuwerden. Wohnmobilmfahrer sind auf der Insel Oléron an der „Silberküste“ im Südwesten Frankreichs herzlich willkommen, aber auch mit dem PKW kann man auf vielen 2 bis 4 Sterne Campingplätzen in sehr schönen Mobilheimen, Chalets, Bungalows seinen Urlaub verbringen. Im Schatten von Kiefernwäldern in windgeschützter Lage finden sich auch für Omas und Enkel ideale Badeplätze. Hier ist der Gast noch König – vorausgesetzt, er benimmt sich auch königlich... Zur Größe von St. Trojan ist noch eines zu sagen: Auch dort kann man ohne Zeitung das Neueste erfahren!

Lydia Heidl und Sebastian Thoma, Seeshaupt

## DER FORTSETZUNGSROMAN (XVIII) Die Nixe vom Walchensee

Ein Märchen von Schulte von Brühl von 1885

Nun ließen sich die drei traulich nieder, um nach menschlichem Gebrauch auch über die gewöhnliche Angelegenheiten dieses Verhältnisses zu reden.

Zwar versteh ich nichts von eurem Gewerbe, doch mit Fleiß und Ausdauer denk ich in kurzer Zeit ein guter Fischer zu werden, sprach Heimo, und der alte fiel freudig ein.

Das ist keine Frage und bald soll der Fischer in Arfeld, der mir in meiner Krankheit Abbruch gethan, gewahrt werden, dass das Feld noch nicht sein ist. Merkt auf Kinder, bald wird er seinen Gehilfen wieder abschaffen müssen und der See wird uns wie früher guten Tribut zahlen.

Und das Geld, was ich noch bei mir hab, wird ausreichen, unsern jungen Haushalt hübsch einzurichten, und das Hüttlein noch ein wenig auszubauen, damit es nicht an Platz mangelt, wenn, so flüsterte Heimo schalkhaft in das Ohr des erröteten Dirleins, vielleicht mit der Zeit etwas Kleines angerückt kommt. Und schnell wollen wir das alles herrichten, damit uns schon nach wenigen Wochen ein frommer Herr vom Klösterl drüben zusammen thun

kann.

Heimo, der fahrende Spielmann war nun sesshaft geworden und oftmals sprach er abends, wenn das junge Paar nach vollbrachtem Tagewerke mit dem Alten traulich im Stüblein saß, zu seinem Weibchen:

Meine Waltrut, es ist nichts Munders zu sagen, als dass auch du ein zauberreiches Seeweiblein bist. Noch vor kurzem, als ich wie ein Sausewind durchs Land zog, häßt ich den ausgelacht, der mir prophezeit, dass mich ein Weib so fesseln könnte, dass ich drum mein lustig fahrend Leben aufgeben würd.

Mit allerlei Zauber hast du mir's angethan und hast mich an dich gekettet wie mit eisernen Banden.

Keut's Dich, du Leichtfuß? „Trug sie dann wohl schalkhaft, denn sie wusste, dass er zur Antwort auf solche Fragen nur herzliche Küsse und Umarmungen hatte.

Kein Misston störte der jungen Kehe Glück. Der alte Fischer war von seiner Krankheit genesen und Heimo war bald ein tüchtiger Fischer geworden und hatte seine

Freude dran, in leichtem Kahne auf den grünen Wellen zu schaukeln und die silberglänzende Beute aus dem See zu holen. Und da die Menschheit schon von altershehr den jungen, hübschen Weiblein gerne Waren entnahm, besonders wenn ein freundlicher Blick mit in den Kauf ging, so brachte Waltrut selten von der ausgetragenen Beute etwas zurück, sondern vielmehr manch schönen Watzzen mit heim. Der Fischer in Arfeld aber musste wirklich nach kurzer Zeit seinen Gehilfen wandern lassen, da er der frischen Nebenbuhlerschaft nicht gewachsen war.

Eines Tages saß Heimo allein vor der Hütte und Flicke netze. Dietger war ins Holz gegangen und Waltrut trug Fische zum Verkauf weiter ins Gebirge. Und wie er nun einsam saß und Masche an Masche reichte, beschlich ihn ein Gefühl gelinder Langeweile. Er ließ sein Gerät sinken und blickte auf den See hinaus, der hell im Sonnenschein lag. Da blieben seine Augen drüben auf der Insel hängen, die er bisher seinem jungen Weibe zuliebe gemieden hatte, und ihm war, als blinkten ihm aus dem dunklen Laubwerk die Säulen des Nixenheims entgegen. Und je

länger er hinüberschaute und sich dabei das Lied zurückrief, was einst von dort erklungen, je mehr wuchs die Neugierde in ihm, zu erfahren, was es mit jenem Weibe sei, vor dem ihn Waltrut als vor einer gefährlichen, unseligen Nixe inständig gewarnt und das der alte Fischer vielmehr mit seinem gesunden, derben Verstande nur für ein arm, wahnsinnig Fräulein ansah.

Endlich konnte er seiner Neugier nicht mehr wehren.

Waltrut kommt vor Abend nicht sobald nicht zurückkehren. Anbe merkt werde ich eine kleine Fahrt um die Insel nehmen können. Von Gefahr kann ja keine Rede sein und wissen muss ich, was die Insel birgt, dachte er bei sich selber und sprang entschlossen in den Kahn. Mit eiligen Ruderschlägen trieb er den Einbaum über die glitzernde Seefläche dahin, dem kleinen Eiland entgegen. Bald war er ihm nahe. In einer kurzen Entfernung vom Ufer hielt er ein und ließ dann sein Fahrzeug langsam seitab gleiten, um die Insel zu unschiffen. Ruhig und still lag sie da im Sonnenglanze und aus den Wipfeln ihrer Baume klang der Hölgel

Lied. Heimo sah die Wohnung des rätselhaften Weibes nicht weit von sich. Friedlich erschien sie, ein sauberes, steinernes Häuschen, kaum doppelt so groß, wie die Fischerwohnung drüben am See.

Von seltsamen Schnörkeleien und sonstigem Schmuck, die man einer Nixenwohnung beilegen möchte, war nichts zu sehen und Heimo sprach vor sich hin: Wahrlich, der alte Fischer hatte recht, dass er meines Weibleins närrische Ansicht bekämpfte. Das dort ist nur ein natürliches, feines Häuschen und auch die Nixe wird ein natürlich Menschenkind sein, dem unglückliche Minne den armen Kopf verdreht hat.

Langsam ruderte er weiter, bis er plötzlich, als er um eine vorspringende Waldecke bog, das Fräulein unten von sich sah. Es war an einer kleinen Einbuchtung des Sees, an der sie am Ufer ruhte, über sich einer knorrigen Buche frisches Grün. Voll Befangenheit schaute Heimo auf sie hin, wie sie dort ruhig auf dem schwellenden Moossah, in weißes gewand gehüllt und mit den schmalen Händen eine Kranz aus Waldblumen flechtend.

Fortsetzung folgt